



Projektabschlussbericht

VERBESSERUNG DER GOVERNANCE IM FUSSBALL DURCH FANMITBESTIMMUNG UND -BETEILIGUNG

Ein Projekt unterstützt von der europäischen Kommission durch die vorbereitenden Maßnahmen im Bereich des Sports 2011





Für weitere Informationen über Supporters Direct wenden Sie sich bitte an:

Antonia Hagemann

Head of European Development
oder

Ben Shave

Development Officer
Supporters Direct Europe

3rd Floor, Victoria House

Bloomsbury Square

London, WC1B 4SE

Tel: +44 (0)20 7273 1592

Antonia.Hagemann@supporters-direct.coop

Ben.Shave@supporters-direct.coop

www.supporters-direct.coop

twitter: @SuppDirect

facebook: www.facebook.com/supportersdirect

www.supporters-direct.coop

substance.

Dieser unabhängige Bericht wurde von Dr Adam Brown von Substance verfasst, einer Social Research Cooperative aus Manchester.

Kontakt:

Adam Brown

3rd Floor, Fourways House

Hilton Street

Manchester M1 2EJ

Tel: +44 (0)161 244 5418

info@substance.coop

www.substance.coop

Eininge zusätzliche Materialien wurden von Ben Shave, Supporters Direct Europe, zusammengestellt.

DAS PROJEKT

“

Aktives bürgerschaftliches Engagement und eine Kultur der Partizipation sind wichtige Bestandteile des täglichen Lebens in Europa, die im Bereich des Sports besonders deutlich sichtbar werden. Fußballfans leisten nicht nur einen wirtschaftlichen Beitrag, sondern auch unzählige Stunden als ehrenamtliche Helfer im Verein und tragen so zur Stärkung des Gemeinschaftsgeists im Vereinsumfeld bei. Dieses Verhältnis von Fans zu ihrem Verein stellt eine der großen Besonderheiten des Sports dar.

Supporters Direct Europe zeigt in seiner Arbeit auf, wie Fans sowohl auf Profi- wie auf Grassrootebene bei der Schaffung inklusiver und nachhaltiger Strukturen helfen und so das Konzept der aktiven Bürgerschaft mit Leben erfüllen. Fans sind zudem ein wichtiger Bestandteil unseres gemeinsamen Einsatzes für den Abbau von Diskriminierung und die Bekämpfung der wachsenden Bedrohung der Spielmanipulation.

Deswegen müssen die Stimmen von Fans bei allen wichtigen Akteuren Gehör finden, um dazu beizutragen, die sozialen und gemeinschaftlichen Werte des Sports zu stärken.

Ich bekunde meine Unterstützung für die Arbeit von SD Europe und möchte die Organisation und ihre Mitglieder ermuntern, ihre Arbeit in Europa fortzusetzen, um dazu beizutragen, dass der Fußball sein großes Potenzial voll entfalten kann.

”

Androulla Vassiliou

EU-Kommissarin für Bildung, Kultur und Jugend und Mehrsprachigkeit, 2013

“

Einem Großteil der europäischen Klubs steht eine schwierige Zukunft bevor, viele Ligen befinden sich in finanziellen Krisen. SD Europe hat seine Tätigkeit auf den ganzen Kontinent ausgeweitet, um Hoffnung, Rat und praktische Lösungen anzubieten. Supporters' Trusts oder die entsprechenden nationalen Modelle bieten eine echte Alternative zu den bestehenden prekären Eigentümermodellen und ermöglichen vor allem eine Kontrolle durch die Basis, von der die Mehrheit der Fans immer geträumt hat. Das Projekt hat die Erwartungen erfüllt und Fans in ganz Europa mobilisiert. Für einige Dutzend traditionsreicher Fußballklubs, die durch die derzeitige Krise in ihrer Existenz bedroht sind, stellt es die einzige realistische Lösung für ein langfristiges Überleben dar.

”

William Gaillard

Berater des UEFA-Präsidenten, 2013

“

Dieses Projekt war wichtig für alle Projektpartner und für Supporters Direct Europe. Viele Fußballvereine in Europa befinden sich in einer Krise. Die Anzahl der Fanorganisationen, die nicht nur ihre Vereine retten, sondern auch sicherstellen wollen, dass gewisse Dinge in Zukunft anders verlaufen, wächst. Das Gleiche kann auch für die Nachfrage nach den Diensten von Supporters Direct Europe gesagt werden. Durch die Unterstützung dieses Projekts hat die EU-Kommission die notwendige finanzielle und politische Hilfestellung geleistet und damit den Gruppen erlaubt, den nächsten Schritt zu tun: Ob das die Unterstützung anderer Fanorganisationen war, die Förderung alternativer Eigentums- und Governance-Strukturen von Fußballclubs, die Gründung nationaler Fanorganisationen, um Fans repräsentieren zu können, oder generell die Verbesserung der Beziehungen zwischen Fans, Regierungen, Ligen, Vereinen und anderen Institutionen. Das Projekt hat allen enormen Auftrieb gegeben und wir freuen uns auf alles, was kommt – gemeinsam.

”

Antonia Hagemann

Head of European Development, Supporters Direct

INHALT

	Vorwort	6
	Einführung	10
ABSCHNITT 1	PROJEKTAKTIVITÄTEN	12
ABSCHNITT 2	PROJEKTERGEBNISSE	28
ABSCHNITT 3	SCHLUSSFOLGERUNGEN UND EMPFEHLUNGEN	36



Dieses Projekt hat neue Wege beschritten.

Es markiert den ersten systematischen Aufbau von demokratischen Fanstrukturen in Europa dar, mit dem Ziel, die Mitbestimmung von Fußballfans bei der Führung und Verwaltung ihrer Vereine, Ligen und nationalen Verbände zu erweitern.

Der Umfang des Projekts war enorm, die Laufzeit dagegen vergleichsweise gering – es ging um die Zusammenarbeit mit neun Partnern aus acht Ländern, mit jeweils unterschiedlichen nationalen und lokalen Hintergründen, organisatorischen Kapazitäten und Voraussetzungen.

Der gewählte Ansatz war daher kein einheitlicher, sondern hat auf diese unterschiedlichen Bedingungen Rücksicht genommen, indem die Partnern in jedem Land eigene Ressourcen und eine leitende Rolle erhielten und Lernprozesse, Workshops, Toolkits und Netzwerkarbeit auf die lokale Situation zugeschnitten waren. Darüber standen jedoch ein gemeinsames Ziel und die Überzeugung, dass eine größere Einbindung von Fans in Entscheidungsprozesse und eine

Stärkung der Fanbeteiligung die Governance im europäischen Fußball verbessern werden.

Die geplanten Aktivitäten des Projekts sind erfolgreich umgesetzt worden. Die in jedem Land organisierten Workshops und Veranstaltungen haben Fans, Klubs, nationale Verbände und Regierungsvertreter zusammengebracht – in vielen Fällen zum ersten Mal. Zudem sind in jedem der acht Länder neue Publikationen veröffentlicht worden: Handreichungen in der jeweiligen Sprache, von denen Fangruppen in diesen Ländern in den kommenden Monaten und Jahren profitieren werden. Diese Toolkits umreißen die Schwierigkeiten, die der Verbesserung von Governance und Finanzstabilität im Fußball entgegenstehen, und liefern organisierten Fans Hinweise zu ihrer Bewältigung.

Die Voraussetzung dafür sind harte Arbeit, gute Organisation und Koordination. Die Workshops haben einen Startschuss gegeben, indem sie Fans mit anderen Akteuren und Entscheidungsträgern zusammengebracht haben. Die Toolkits stellen ein Handwerkzeug für die weitere Entwicklung von lokalen Fanorganisationen in den jeweiligen Ländern und deren Vertretung auf nationaler und europäischer Ebene dar.

Daneben hat das Projekt jedoch auch noch weiteren „Mehrwert“ produziert.

In statistischer Hinsicht hat es für die Einbindung von über hundert Ehrenamtlichen gesorgt und – über die Fördersumme hinaus – eine große Menge unbezahlter Arbeit durch die beteiligten Organisationen hervorgebracht. Vorsichtig geschätzt, gehen wir für etwas mehr als ein Jahr von einem Wert von 12.000 Euro aus.

In qualitativer Hinsicht hat das Projekt auf nationaler und internationaler Ebene einen neuen Raum geschaffen – sowohl im realen als auch im virtuellen Sinn. Es hat unterschiedliche Gruppen zusammengebracht und ihnen ermöglicht, Erfahrungen auszutauschen, nationale und kulturelle Differenzen besser zu verstehen und gemeinsame Ziele zu entwickeln. Die Bedeutung dieses gesamteuropäischen Lernprozesses sollte nicht unterschätzt werden, da er Vertrauen aufbaut, Kompetenzen erweitert und zu zentralen Zielen der EU und gemeinsamen europäischen Werten beiträgt: der Beteiligung von Bürgern an demokratischen Prozessen und Organisationen, der Förderung von ehrenamtlichem Engagement und Lernen, der Entwicklung von gemeinschaftlichem Handeln und gesamteuropäischer Verständigung. Diese Art von Ergebnis ist statistisch kaum messbar, aber deswegen nicht weniger real.

Von größter Bedeutung sind jedoch vielleicht die durch das Projekt gesetzten Meilensteine:



Die erste Lobbyveranstaltung des Europäischen Parlaments und der Europäischen Kommission für Fußballfans und zur Verbesserung von Governance und Finanzstabilität im Fußball fand im November 2012 statt.

Die Gründung der ersten nationalen Fanorganisationen in Irland und Italien

Die erfolgreiche Koordination von mitgliedergeführten Klubs in Schweden, die zu einer einvernehmlichen Ablehnung der Versuche zur Abschaffung der 50+1-Regel führte, die für die Bewahrung von Fan- und Mitgliederbeteiligung in diesem Land sorgt.

Der jeweils erste Runde Tisch von Fans, Fußballakteuren und Politikern in Italien und Spanien und das erste Treffen von Fans verschiedener Vereine in Portugal

Die größte Fanbefragung in Europa zu Governance-Themen mit fast 12.000 Teilnehmern hat die bestehende Unzufriedenheit mit der derzeitigen Führung und Verwaltung des europäischen Fußballs deutlich gemacht.

Unterstützung von hochrangigen Stellen für die Arbeit von SD Europe, u.a. durch Androulla Vassiliou, die Europäische Kommissarin für Bildung, Kultur und Jugend und Mehrsprachigkeit, nationale Politiker, Mitglieder des Europäischen Parlaments sowie Vertreter der UEFA

Vieles ist erreicht worden.

Das Projekt hat jedoch auch aufgezeigt, wie viel noch zu tun bleibt.

Abgesehen von wenigen Beispielen sind mitgliedergeführte Klubs die Ausnahme und nicht die Norm. In einigen Ländern ist dieses Modell zudem auf dem Rückzug – als Folge neuer Regelungen, die wiederum Ergebnis der ökonomischen Entwicklung des Fußballs sind, dessen katastrophale Folgen in Ländern wie Spanien und Portugal deutlich werden.

Von einer Beteiligung in nationalen Verbänden sind Fans beinahe überall ausgeschlossen, in der großen Mehrheit der Länder auch von der Beteiligung in ihren Vereinen. Trotz großer Bemühungen der Partnerorganisationen verweigern sich die meisten Vereine weiterhin diesem Ansatz, es sei denn, dort haben Fans Mitbestimmungsrechte.

Über die bestehenden Unterschiede zwischen den Ländern hinweg hat die Befragung im Rahmen des Projekts eine tiefe Unzufriedenheit der Fans mit dem Management und der Verwaltung des Fußballs zutage gefördert.

Das Projekt hat unter Beweis gestellt, wie viel auch mit begrenzten Mitteln erreicht werden kann. Fangruppierungen fehlt es jedoch an den notwendigen Ressourcen und Kapazitäten, um zu tun, was nötig wäre – während sich gleichzeitig immer mehr Anhänger in Organisationen zusammenschließen. Es besteht weiterhin ein großer Bedarf an finanzieller Unterstützung für den Aufbau solcher Strukturen in jedem Land, ebenso wie an weiterer Forschung, um diese Entwicklung zu unterstützen und die europaweiten Aktivitäten zu koordinieren.

Obwohl dieser Abschlussbericht das Ende des Projekts im Rahmen der Vorbereitenden Maßnahme der Europäischen Kommission darstellt, steht die Verbesserung der Fußballgovernance durch Fanbeteiligung und Fanmitbestimmung damit erst am Anfang.

INFORMATIONEN ZU DEN PARTNERN



A LA NANTAISE (FC Nantes, Frankreich)

A la nantaise verbindet Fans, ehemalige Spieler, Unternehmer, Wissenschaftler und Anwälte zum Zweck der Unterstützung und Bewahrung des FC Nantes und seiner Fußballabteilung. In Krisenzeiten gegründet will die Organisation in der Zukunft des Vereins eine wichtige Rolle spielen. Angesichts der problematischen Situation des FC Nantes hinsichtlich der Führungsstrukturen und der finanziellen Lage hält A la nantaise die stärkere Beteiligung von Fans für die einzige Lösungsmöglichkeit – in Frankreich ebenso wie in Gesamteuropa.



ASSOCIAÇÃO DE ADEPTOS SPORTINGUISTAS (Sporting Clube de Portugal)

Associação de Adeptos Sportinguistas ist die Fanorganisation des Sporting Clube de Portugal. Ihre Aktivitäten konzentrieren sich auf die Stärkung der Fanbeteiligung bei Entscheidungsprozessen in Vereinen, Ligen und Nationalverbänden; zudem bemüht sich AAS darum, Governance und Organisation des Fußballs in Portugal zu verbessern, um dessen Rolle als soziale Gemeinschaft gegenüber dem Status als Unternehmen stärker zu betonen. AAS unterstützt Mitglieder und Fans von Sporting, organisiert eine jährliche Konferenz zu aktuellen Fußballthemen und ist als aktive und demokratisch strukturierte Organisation anerkannt.



COOPERATIVES EUROPE

Cooperatives Europe ist die europäische Vertretung der International Co-operative Alliance (ICA) und wurde im Jahr 2006 durch die Verschmelzung zweier bereits bestehender Organisationen gegründet: ICA Europe und das Coordinating Committee of European Co-operative Associations. Cooperatives Europe ist eine unabhängige, Nichtregierungsorganisation, deren Ziel es ist, kooperative Organisationen in ganz Europa zu vernetzen, zu vertreten und zu fördern, das kooperative Geschäftsmodell weiterzuentwickeln und zu unterstützen und den Austausch von Erfahrungen und Best-Practice-Ideen zu fördern.



ESKABEE 1935 (vzw Eskabee 1935, Belgien)

Eskabee 1935 gründete in Belgien einen fangeführten Klubs, den SK (Gelb-Blau) Beveren nach dem Abstieg und der – ohne Absprache mit den Fans erfolgten – Fusion des KSK Beveren mit einem anderen Verein, dem ein entschiedenes Lobbying durch außenstehende Interessenvertreter vorausging. Die Fans gründeten den SK Beveren, um das Andenken und das Erbe ihres früheren Vereins zu bewahren, und leiten nun den ersten mitgliedergeführten Klub in Belgien.



FEDERACIÓN DE ACCIONISTAS Y SOCIOS DEL FÚTBOL ESPAÑOL (Nationaler Verband von Supporters' Trusts, Spanien)

FASFE ist als Netzwerk organisiert und arbeitet am Austausch von Wissen und Best-Practice-Ideen mit dem Ziel einer Stärkung von Fanbeteiligungs- und -mitbestimmungsstrukturen im spanischen Fußball. FASFE berät seine Mitglieder und andere interessierte Gruppen bei einer Reihe von Themen, u.a. bei der Selbstorganisation (rechtliche Strukturen, bürokratische Anforderungen usw.), der Mitgliederwerbung, Finanzierungsmethoden, Stärkung der Beziehung zum Verein (Teilnahme an Mitgliederversammlung, Rechte als Anteilseigner, Dialogaufbau usw.).



FRIENDS OF THE REBEL ARMY SOCIETY (Eigentümer von Cork City FC, Irland)

FORAS ist eine kooperativ betriebene Non-Profit-Gesellschaft und ein Supporters' Trust mit 650 Mitgliedern, der derzeit den Cork City Football Club besitzt und führt. Ein Vorstand von zehn Ehrenamtlichen leitet den Klub derzeit mithilfe der übrigen Mitglieder gemeinsam mit drei bezahlten Angestellten. Als einer der ersten mitgliedergeführten Klubs in Irland hat FORAS in einem Land, in dem bereits mehrfach Vereine ins finanzielle Chaos gestürzt sind, eine Vorbildfunktion für bessere Governance.

SVENSKA FOTBOLLSSUPPORTERUNIONEN



SVENSKA FOOTBALLSSUPPORTERUNIONEN (Schwedischer Dachverband der Fußballfans, Schweden)

SFSU vertritt mehr als 12.000 Fans von 30 verschiedenen Fanorganisationen bei schwedischen Vereinen sowohl auf nationale als auch internationaler Ebene. SFSU ist demokratisch organisiert und wurde zum Wohl des gesamten schwedischen Fußballs gegründet. Dies erfolgt vor allem, indem die Anliegen der Fans in einem offenen Dialog mit der nationalen Liga und dem Verband vorgetragen werden. SFSU setzt sich für eine gerechte und angemessene Behandlung von Fans und für die Bewahrung der grundlegenden demokratischen Struktur des schwedischen Fußballs ein – die Beibehaltung der 50+1-Regel.. SFSU unterstützt seine Mitglieder dabei, eine aktive Rolle in der Führung ihrer Vereine einzunehmen.



UNIONE ITALIANA SPORT PER TUTTI – COMITATO REGIONALE EMILIA ROMAGNA (Sport für alle, Italien)

UISP Emilia Romagna ist ein Regionalkomitee von UISP und führt Aktivitäten in der Region Emilia Romagna durch. Die Arbeit beruht auf dem Gedanken eines Sports für alle, ohne Diskriminierung auf der Basis von Herkunft, Religion, Kultur, Geschlecht, Alter, Behinderung oder sexueller Orientierung. Wir setzen uns für gemeinschaftliche Aktivitäten und Sport in sozial benachteiligten Gebieten ein und koordinieren lokale Initiativen. UISP ist auch in der wachsenden Bewegung italienischer Supporters' Trusts aktiv.



UNSERE KURVE Deutschland

Unsere Kurve ist eine Vereinigung deutscher Fußballfans, die sich über die Vereinsgrenzen hinweg für gemeinsame Interessen zusammengefunden haben. Die größte Organisation aktiver Fans in Deutschland vertritt etwa 200.000 Mitglieder von Fanvereinigungen aus dem ganzen Land. Unsere Kurve setzt sich für die Bewahrung der traditionellen Fankultur ein und wurde 2005 gegründet, als sich Fanvertreter von Vereinen wie Borussia Dortmund, Eintracht Frankfurt und dem Hamburger SV trafen, um fanspezifische Themen zu diskutieren, und dabei viele gemeinsame Probleme feststellten.

DAS PROJEKT

Dieser Abschlussbericht ist eine unabhängige Beurteilung eines von der Europäischen Kommission unter der Vorbereitenden Maßnahme im Bereich des Sports (EAC/18/2011) geförderten Projekts. Substance, eine Forschungseinrichtung in Manchester, Großbritannien, ist in einem Ausschreibungsverfahren beauftragt worden, zur Unterstützung der Projektentwicklung eine

Bedarfsanalyse sowie eine Evaluation des Projekts durchzuführen.

Gemeinsam mit acht Fanorganisationen und der Organisation Cooperatives Europe hat Supporters Direct Europe (SD Europe) finanzielle Unterstützung für das Projekt „Verbesserung der Governance im Fußball durch Fanmitbestimmung und -beteiligung“ erhalten¹. Das Projekt wurde während der Laufzeit von 2012 bis 2013 von der Europäischen Kommission mit €205.000

gefördert und gehört zu einer Reihe von Projekten zur Unterstützung von Good Governance im Sport.

Das Projekt stellt den jüngsten Schritt in der Entwicklung eines europaweiten Netzwerks von Fanorganisationen dar, die sich um stärkere Beteiligung an Entscheidungsprozessen im Fußball bemühen. Diese Netzwerkarbeit, die von SD Europe unterstützt wird, hat in der Saison 2006/2007 begonnen.

ÜBER SD EUROPE

SD Europe unterstützt Fangruppierungen bei der Erreichung formell strukturierter Mitbestimmung im Verein und Verband sowie bei der Übernahme von Anteilen an als Kapitalgesellschaft geführten Vereinen. SD Europe berät außerdem Vereine hinsichtlich ihrer Eigentümer- und Governancestrukturen und kooperiert mit Fußballverbänden, Ligen und der UEFA. SD Europe wurde 2007 mit finanzieller Unterstützung der UEFA gegründet und hat durch die Beratung von Fußballfans in ganz Europa und die Steigerung ihrer Ressourcen sowohl die Governance im Sport als auch die soziale

Funktion des Sports gestärkt. Unsere seit mehr als einem Jahrzehnt währende Arbeit hat uns zu anerkanntem Know-how verholfen, nicht nur bei der Förderung von Fanmitbestimmung und Fanbeteiligung, sondern auch im Bereich der Sportgovernance im weiteren Sinne. Die Arbeit zur Stärkung der Governance im Fußballsport und die Bekämpfung finanzieller Instabilität ist nicht nur zur Verbesserung des Sports, sondern auch für europäische Kernfragen von entscheidender Bedeutung: die Stärkung von Demokratie und bürgerschaftlichem Engagement, die Förderung von Kooperation und Dialog und die Stärkung von Gemeinschaften.

SD Europe:

- Ist in über 20 europäischen Ländern tätig.
- Wird regelmäßig von der Europäischen Kommission und dem Europäischen Parlament konsultiert und ist Beobachter in den EK-Expertengruppen zu Sport und Sportgovernance.
- Arbeitet mit den Regierungen der Mitgliedsstaaten Großbritannien, Frankreich, Deutschland, Italien und Spanien zusammen.
- Hat im Auftrag der UEFA eine europaweite Machbarkeitsstudie zur Verstärkung von Fanmitbestimmung durchgeführt.

RAHMENBEDINGUNGEN

Die Bewegung der Supporters' Trusts in Großbritannien hat, gemeinsam mit der traditionellen Kultur der Mitgliederbeteiligung auf dem Kontinent, gezeigt, dass Fußballklubs sportlich wettbewerbsfähig bleiben und zugleich eine positive Rolle in ihrem lokalen Umfeld spielen können, wenn sie im Besitz ihrer Mitglieder sind und besser und verantwortungsvoller geführt werden.

SD Europe hat in den vergangenen Jahren eine zunehmende Nachfrage erlebt. Das weist darauf hin, dass es in allen Bereichen des Sports ein großes Bedürfnis nach besserer Governance und Mitgliederbeteiligung gibt. Das Hauptziel des Projekts ist es, dieses Bedürfnis auch in Zukunft zu erfüllen und nutzbar zu machen.

Die Laufzeit des Projekts fällt zusammen mit einem steigenden Interesse an Fanbeteiligung im Fußball und einer allgemeinen Verbesserung der Governance im Sport. Im Februar

2012 hat das Europäische Parlament einen Bericht über den europäischen Sport, den sogenannten Fisas-Report², ratifiziert, der die Bedeutung von Fanbeteiligung betont und diesbezüglich nur die jüngste in einer Reihe von Veröffentlichungen vonseiten der EU, der Europäischen Kommission oder des Europäischen Parlaments ist.

Im Laufe des Projekts veröffentlichte SD Europe zudem ein viel beachtetes Positionspapier, *Das Herz des Vereins: Warum Fans für die Stärkung der Governance im Fußball unerlässlich sind*³. Das Papier wurde im November 2012 im Rahmen einer von dem Europäischen Parlamentsmitglied Ivo Belet im Europäischen Parlament organisierten Veranstaltung vorgestellt, bei der nicht nur Fangruppen aus 15 Ländern anwesend waren, sondern auch Vertreter der folgenden Organisationen: UEFA, Europäische Kommission (Sport, Kultur), Europäisches Parlament, European Club Association (ECA), FIFPro, Football Supporters Europe, FARE sowie eine Reihe von Ligen und Verbänden.

In Europa leidet der Fußball seit vielen Jahren unter den negative Auswirkungen nicht-nachhaltiger Finanzmodelle, schlechter Governance und einer mangelnden demokratischen Transparenz und Kontrolle. Diese Faktoren unterminieren den positiven Einfluss, den der Sport in Europa ausüben kann.

KERNPUNKTE:

- Der Abschlussbericht wurde von Substance erstellt, einer Social Research Cooperative
- Er betrifft das Projekt: „Verbesserung der Governance im Fußball durch Fanmitbestimmung und -beteiligung“, das von Supporters Direct Europe geleitet wurde.
- Ziel des Projektes war es, demokratische Fanorganisationen beim Kapazitätsaufbau, der Netzwerkstärkung und der Vertiefung des Dialogs mit den verschiedenen Anspruchsgruppen / Stakeholdern zu unterstützen.
- Die Partner haben nationale Workshops organisiert und Handbücher produziert.
- Ziel dieser Workshops und Handbücher ist es, im jeweiligen Land zu einer Verbesserung der Governance im Fußballsport beizutragen.

ZWECK

Die Verbesserung der Governance, die Einbindung von Fans in Beteiligungsstrukturen und Funktionsrollen innerhalb ihrer Klubs/Ligen und die Förderung von zentralen europäischen Werten wie Bürgerbeteiligung, demokratisches Engagement, Transparenz und sozialer Gemeinschaft.

Neben der Stärkung des Netzwerks zur Fanbeteiligung und -mitbestimmung in Europa durch Best-Practice-Modelle haben die acht beteiligten Fanorganisationen für ihr Land ein sogenanntes Toolkit erstellt. Diese Handreichungen stellen künftig im jeweiligen Land ein wertvolles Hilfsmittel für Supporters' Trusts, Fangruppen und mitgliedergeführte Klubs dar.

Sechs der Partner veranstalteten zudem nationale Workshops für ihre Mitglieder, andere Fans, Vereine, Fußball- und Regierungsverantwortliche. Hier wurden Seminare zum Aufbau demokratischer Fanorganisationen, zu Fundraising, gemeinnütziger Arbeit, Mitgliederstrukturen und rechtlichen Fragen angeboten. Zudem ging es um den Kompetenzaufbau in Organisationen, um Lobbyarbeit bei Regierungen, Klubs und nationalen Verbänden und um die Sensibilisierung aller Akteure für die Bedeutung des Themas Fanbeteiligung.

Sowohl die Toolkits als auch die Veranstaltungen sind auf eine nachhaltige Verbesserung der Fußballgovernance im jeweiligen Land ausgerichtet.

Der Zweck des Projekts bestand darin, zum Ausbau der Kompetenzen von Fanorganisationen beizutragen, ihr gemeinsames Netzwerk zu stärken und den Dialog mit den Verantwortlichen im Fußball auf nationaler und europäischer Ebene sowie mit anderen Akteuren zu ermöglichen bzw. zu vertiefen.

Die Ziele des Projekts bestanden darin:

- das Netzwerk zur Fanbeteiligung und -mitbestimmung in Europa durch die Verbesserung der Fähigkeiten und Ressourcen auf lokaler, nationaler und europäischer Ebene zu stärken
- das Prinzip der Good Governance unter Supporters' Trusts, Fangruppen, Klubs und anderen Akteuren zu verbreiten
- demokratische Beteiligungsstrukturen im Fußball zu stärken
- die sozialen Werte des Fußballs durch Fanmitbestimmung zu verstärken
- eine nachhaltige Vision für die Verbreitung von Good-Governance-Regeln für Klubs über Verbandsstrukturen bis hin zu weiteren Sportarten zu verbreiten

Die Hauptaktivitäten waren:

- der Austausch von Erfahrungen und die Beurteilung von Best-Practice-Beispielen;
- eine Bedarfsanalyse, um die bestehenden Anforderungen von Supporters' Trusts und Fangruppen hinsichtlich der Führung ihrer Klubs und nationalen Verbände festzustellen;
- die Durchführung von Workshops in sechs Ländern und einer Abschlusskonferenz;
- die Veröffentlichung von acht auf die nationale Situation zugeschnittenen Toolkits und eines Abschlussberichts.



TREFFEN DER STEUERUNGSGRUPPE

Während der Laufzeit des Projekts fanden zwei Treffen statt:

Steuerungsgruppen-Treffen 1

bot die erste Gelegenheit zur Diskussion der Abläufe, aber auch zur gegenseitigen Vorstellung der Partner, ihrer Organisationen und ihrer Arbeit. Es war zudem für eine Bestandsaufnahme der sehr unterschiedlichen Zusammenhänge wichtig, in denen die einzelnen Gruppen agieren.

Zu den zentralen Themen gehörten u.a.: Projektvorstellung, Protokollierung von Aktivitäten während des Projekts, interne Kommunikation während des Projekts, Abrechnung und Finanzen, Forschung zur Bedarfsanalyse, Planung der Toolkits, Planung der Workshops, weitere Kommunikation über das Projekt.

Steuerungsgruppen-Treffen 2

fand in Brüssel am Tag vor der Präsentation des Positionspapiers von SD Europe, Das Herz des Vereins, statt. Im Mittelpunkt standen Berichte über den Fortschritt der Arbeit an den Toolkits und den geplanten Veranstaltungen einschließlich eines Erfahrungsaustausches.

Zu den zentralen Themen gehörten u.a.: Finanzen und Abrechnung, Projektplanung, Deadlines, Öffentlichkeitsarbeit, Ergebnisse der Befragung, Updates zu den Workshops und den Toolkits.

Ein Abschlusstreffen der Projektpartner wird bei der jährlichen Konferenz von Supporters Direct stattfinden, bei der dieser Bericht den zentralen Akteuren vorgestellt wird. Ein Fazit der Partner zum Projekt und dessen Hauptergebnissen ist ebenso geplant wie eine Planung möglicher künftiger Aktivitäten.

KERNPUNKTE:

- Treffen Der Steuerungsgruppe
- Bedarfsanalyse
- Partner-Workshops und Veranstaltungen
- Partner-Toolkits (Partner-Handbücher)
- Leitfaden zur Kommunikations- und Lobbyarbeit für Partner

BEDARFSANALYSE

Substance, eine sozialwissenschaftliche Forschungskoooperative in Manchester, ist von SD Europe mit der Durchführung einer projektbegleitenden Bedarfsanalyse beauftragt worden. Der Zweck war eine Untersuchung unter Fans in den beteiligten acht Ländern, um Daten zur Beteiligung von Fans in den Vereinen und Fußballstrukturen ihrer jeweiligen Ländern zu erheben, ihre Meinung über die Möglichkeiten zur Mitbestimmung und die derzeitige Verwaltung und Führung des Fußballs abzufragen sowie Ansätze für mögliche Lösungen bestehender Governanceprobleme zu erhalten.

PARTNERBEFRAGUNG

Der erste Schritt dieser Arbeit bestand in einer Befragung der Projektpartner, die zunächst einen Fragebogen ausfüllten, in dem sie die Situation in ihren jeweiligen Ländern und die aktuellen Bedarfe beschrieben.

Die von Substance durchgeführte Untersuchung fragte das Ausmaß von Fanbeteiligung in Vereinen, die Vertretung von Fans und ihren Interessen, Good- und Bad-Practice-Beispiele im Bereich Governance sowie die Bedarfe der jeweiligen Organisation und anderer im Land aktiver Fangruppen ab.

Die Antworten wurden in einem internen Bericht von Substance an SD Europe und die Projektpartner zusammengefasst, um ihnen ein besseres Verständnis der verschiedenen Bedarfe in den jeweiligen Ländern, aber auch der Gemeinsamkeiten zu liefern.

BEDARFE DER PARTNER

In einem Abschnitt wurden die Partner aufgefordert, die verschiedenen Bedarfe innerhalb ihrer Organisation nach Wichtigkeit zu bewerten. Bei einer in etwa gleichmäßigen Verteilung wurde die Erweiterung von Fachwissen am höchsten eingestuft, gefolgt von Hilfe bei Netzwerken und dem Ausbau von Fähigkeiten.

Tabelle 1: Bedarfe der Partner

	1. am wichtigsten	2	3	4	5. am wenigsten wichtig	Bewertungsdurchschnitt
Fähigkeiten	1	6	1	0	0	4.0
Fachwissen	3	5	0	0	0	4.4
Beratung	1	5	1	1	0	3.8
Weiterbildung	2	4	1	1	0	3.9
Netzwerken	4	3	0	0	1	4.1
Finanzierung	3	1	3	0	1	3.6

Einige ausgewählte Anmerkungen zu diesen Bedarfen:

Weiterbildung – neue Vorstandsmitglieder müssen mehr über gute Governance lernen, über ihre eigene Rolle und Funktion und darüber, ob sie für die Arbeit überhaupt geeignet sind. Fachwissen – wir arbeiten derzeit an verschiedenen internen Strukturen im Verein und im Trust und zusätzliches Wissen ist sehr hilfreich, um für unsere aktuelle Situation die richtigen Entscheidungen zu treffen. (FORAS)

Unser gutes Netzwerk auf nationaler und internationaler Ebene hat uns bei der erfolgreichen Durchführung von Events geholfen und zu mehr öffentlicher Anerkennung geführt, auch durch

Regierungsorgane. Die Ausweitung des Netzwerkes ist für unsere nächsten Entwicklungsschritte wichtig, ebenso wie Unterstützung bei der Finanzierung. (AAS)

Je mehr wir wissen und verstehen, desto besser wird unsere Arbeit. Netzwerkarbeit im Verein, im Land und auf internationaler Ebene gibt uns seine bessere Gesamtperspektive. (Unsere Kurve)

Es ist wichtig, dass die gewählten Fanvertreter von verschiedenen Vereinen ihre jeweiligen Probleme miteinander besprechen und Erfahrungen austauschen. So entsteht ein größerer Wissensvorrat. (Unsere Kurve)

BEDARFE DER FANS

Die Partner wurden auch zu Bedarfen anderer Fangruppen in ihren Ländern befragt. Auch hier traten einige Unterschiede zutage: von Ländern ohne demokratisch strukturierte Fanorganisationen (Italien, Frankreich, Portugal) bis hin zu denen, wo der Erfahrungsaustausch zwischen diesen Organisationen nun im Vordergrund steht.

Weiterbildung ist sehr wichtig. Mehr über Lobbying und Organisation zu lernen, darüber, wie man Dritte von der eigenen Arbeit überzeugt usw. Ratschläge von Organisationen, die diese Schritte bereits absolviert haben, sind besonders hilfreich, motivierend und erfrischend. (FORAS)

Es gibt keine anderen Fanorganisationen. (UISP)

Es gibt keine anderen etablierten Fanorganisationen in Portugal. (AAS)

Manche Vereine haben keine Fangruppen, die in der ganzen Fanszene akzeptiert sind. Das bedeutet, dass in Diskussionen mit der Vereinsführung niemand für alle Fans sprechen kann. Daher besteht Bedarf nach Hilfe beim Aufbau einer von allen akzeptierten Fanvertretung. (Unsere Kurve)

Sensibilisierung und Ratschläge für Fans beim Aufbau eines Dachverbandes für Fans und Mitglieder eines Vereins. (Unsere Kurve)

Fachwissen: Sie müssen mehr über Fanbeteiligung und -mitbestimmung und verschiedene Modelle lernen.

Netzwerken: Die meisten Fangruppen haben keinen Kontakt zu lokalen/nationalen Verantwortlichen. (A la nantaise)

VARIANZEN

Die festgestellten Varianzen verweisen auf die sehr unterschiedlichen Situation im europäischen Fußball, die auch in der Steuerungsgruppe diskutiert wurden. In manchen Ländern – Deutschland und Schweden – existieren mit der 50+1-Regel Vorschriften für ein Mindestmaß an Fanmitbestimmung in den Vereinen. In allen anderen Partnerländern gibt es solche Regeln nicht. In Spanien und Portugal ist sogar ein entgegengesetzter Prozess festzustellen, bei dem aus Vereine mit Beteiligungsmodellen Aktiengesellschaften werden, und dies mit katastrophalen Folgen.

Große Unterschiede bestehen auch in der Beziehung zu den Vereinen und

Nationalverbänden. Dort, wo Fans an ihren Klubs beteiligt sind, werden Faninteressen stärker berücksichtigt, teilweise mit sehr guten Best-Practice-Beispielen, etwa beim Hamburger SV. Sind Fans dagegen in der Mitbestimmung marginalisiert, ist das Verhältnis deutlich schlechter.

Bestimmte Aspekte tauchen jedoch immer wieder auf: ein Versagen der Nationalverbände bei einem echten Dialog mit Fans, ein fast überall festzustellender Mangel an formell strukturierter Einbindung von Fans in die Nationalverbände, starke finanzielle Defizite und Verschuldung bei vielen Vereinen und ein Mangel an Transparenz.

GOOD PRACTICE

Die Befragung der Partner erbrachte auch eine Reihe von Good-Practice-Beispielen:

Wir haben eine Briefwahl eingeführt, um mehr Mitglieder in die Hauptversammlung, Mitgliedertreffen usw. einzubinden. Außerdem gibt es bei diesen Treffen Gesprächsrunden mit dem Trainer und dem Geschäftsführer, um einen besonderen Anreiz für die Teilnahme zu bieten. Wir haben zudem ein Komitee eingesetzt, um die Vorschriften des Trusts und ihre Einhaltung zu überwachen und Vorschläge für eine effektivere Arbeit zu machen. (FORAS)

Der Supporters' Trust Sosteniamolncona besitzt 2 % des Vereins Ancona in der italienischen Serie D. Der Trust ist mit zwei gewählten Direktoren im Klub vertreten und hält jede Woche ein Vorstandstreffen ab. Die Meetings sind offen für alle Fans. (UISP)

Die Kampagne zur Beibehaltung der 50+1-Regel in Deutschland hat deren Bedeutung unterstrichen. (UK)

Wahrscheinlich am wichtigsten ist unsere Lobbyarbeit bei Regierungen und Abgeordneten, die uns inzwischen zur Kenntnis nehmen und auf unser Input bauen. (FASFE)

Wir haben es geschafft, eine Debatte über die 50+1-Regel in Schweden in Gang zu bringen, als sie von der Abschaffung bedroht war, und dadurch zu ihrer Erhaltung beigetragen. (SFSU)

Antwerpen-Fans (FASC) haben zu einer stärkeren Sensibilisierung für die wirtschaftliche Situation ihres Klubs beitragen. (VZW Eskabee)

PRIORITÄTEN

Schließlich wurden die Partner aufgefordert, die drei wichtigsten Aspekte in ihrem Land zu benennen, die dann für die anschließende Umfrage berücksichtigt wurden. Die Ergebnisse sind in der Tabelle unten aufgeführt, wobei die stärkere demokratische Einbindung von Fans das meistgenannte Thema darstellt.

Tabelle 2: Prioritäten der Partner

	1	2	3
FORAS	Überwindung von Hindernissen, die Fans bei der Führung ihrer Klubs begegnen	Eine nationale Stimme haben – und die Frage, ob es Interesse an einer nationalen Vertretung mitgliedergeführter Klubs und Organisationen gibt	Unterstützung – die Strukturen (formell, informell), die Fans aufbauen müssen, um selbst einen Verein oder eine Organisation zu führen.
UISP	Die sehr kurze Dauer der aktuellen Eigentümermodelle	Das Recht von Fans auf Mitbestimmung bei wichtigen Entscheidungen im Verein	Die positive Bedeutung von Fans in jedem Bereich des Fußballs
AAS	Modelle von Vereinsgovernance	Beteiligung von Fans am täglichen Vereinsgeschäft.	Financial fair play.
Unsere Kurve	Bedeutung des Financial Fair Play für deutsche Vereine	Die 50+1-Regel	Mehr Fanabteilungen in Vereinen
FASFE	Einbeziehung von Fans durch die Vereine	Möglichkeiten zur Veränderung der aktuellen Situation	Herausfinden, ob Fans die Fanbeteiligung und -mitbestimmung für eine Lösung halten
SFSU	Die scheinbar gegensätzlichen Interessen von Eigentum, Demokratie und Geld.	Wie kann Demokratie modernisiert werden?	Wieso gibt es nicht mehr Interesse von Fans? Auf dem Papier gehören die Vereine uns.
Eskabee 1935	Die Umfrage und das Projekt für mehr Sensibilisierung nutzen	Fans über die wirtschaftliche Situation ihrer Vereine informieren	Fans werden von der Klubführung als Kunden behandelt.
Nantes	Welchen Nutzen eine nationale Fanvertretung haben kann	Wie Expertise von außen genutzt werden kann	

Der Befragungsprozess unter den Partnern hat die Bedeutung des Projekts und seiner Methode unterstrichen, insbesondere die Entwicklung von Toolkits für Mitglieder, Fans und ihre Organisationen, die auf die spezifische Situation in den Ländern zugeschnitten und in ihrer Sprache verfasst sind. Ebenso die Bedeutung von Workshops für die jeweiligen Akteure und Interessengruppen, um Kampagnen, praktische und organisatorische Aspekte besser zu diskutieren.

EUROPÄISCHE FANBEFRAGUNG

Die Umfrage unter europäischen Fans war darauf ausgerichtet, ein größeres Feedback zu den Themen Fanbeteiligung in Vereinen und Verbänden in den jeweiligen Ländern zu erhalten und festzustellen, ob der stärkere Aufbau von Fanorganisationen (und weitere Maßnahmen) als Mittel zur allgemeinen Verbesserung von Management und Verwaltung des Fußballs betrachtet wird. Substance entwickelte eine Befragung für jedes Land, die in die entsprechende Sprache übersetzt wurde. So erhielten die Partner einen eigenen Bericht für ihr Land. Gleichzeitig ermöglichte die Tatsache, dass der überwiegende Teil der Fragen identisch war, Vergleichsmöglichkeiten und generelle Aussagen. Drei der Fragen der Untersuchung waren jeweils landes- bzw. partnerspezifisch. Die Befragungen wurden von den Partnern in ihren Ländern beworben, wodurch sie auf das Gesamtprojekt und seine Themen hinweisen konnten. In manchen Ländern wurde die Umfrage durch Vereine und Fanabteilungen sowie in einem Fall (Schweden) sogar den Nationalverband stark unterstützt. Die Befragung fand zwischen dem 1. September und dem 15. Oktober 2012 statt.

Insgesamt nahmen fast 12.000 Fans an der Umfrage teil, wobei die Beteiligung von Land zu Land variierte. Damit ist es die größte Fanbefragung in verschiedenen europäischen Ländern zum Thema Fußballgovernance, die bisher durchgeführt wurde. Obwohl es sich um eine Onlineumfrage und damit um ein unkontrolliertes Sample handelt, sind die Ergebnisse dennoch von statistischem Interesse.

Land Rücklauf (Umfrage begonnen)

Schweden	2,386
Spanien	2,032
Deutschland	2,012
Irland	1,509
Portugal	1,194
Frankreich	1,169
Italien	788
Belgien	740 (+38 Fr)
Gesamt	11,868

MITGLIEDSCHAFT IN ORGANISATIONEN

Wir fragten die Fans, ob sie Mitglied eines Vereins und/oder einer nationalen Fanorganisation sind. Die Zahl der Mitgliedschaften in Vereinsorganisationen ist größer als die in nationalen, was vielleicht keine Überraschung darstellt. Eine Mehrzahl der Auskunftgeber jedoch war nicht Mitglied irgendeiner Organisation.

Tabelle 4: Mitgliedschaft in Organisationen

	Verein		National	
	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent
Jas	5,468	45%	907	8%
Nein	6,693	55%	10,783	92%

Insgesamt nahmen fast 12.000 Fans an der Umfrage teil

FANBETEILIGUNG

Substance hat Fans dazu befragt, wie stark sie sich in die Führung ihres Vereins und nationalen Verbandes eingebunden fühlen. Die Ergebnisse waren dahingehend aussagekräftig, dass lediglich eine kleine Minderheit – 7 % auf Vereins- und nur 2 % auf nationaler Ebene – angab, sich „sehr eingebunden“ zu fühlen und „an Entscheidungsprozessen beteiligt“ zu sein.

Im Gegensatz dazu gaben 39 % der Antwortenden an, auf Vereinsebene „fast vollständig ignoriert“ zu werden; auf der nationalen Ebene traf dies auf 73 % zu. Wenn sich mit der Gruppe der Fans einer der wichtigsten Akteure von Entscheidungsprozessen auf Vereins- bzw. nationaler Verbandsebene ausgeschlossen fühlt, illustriert dies ein tief liegendes Problem in der Art, wie der europäische Fußball geführt wird.

Tabelle 5: Fanbeteiligung

	Verein		Nationalverband	
	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent
Hoch: Ich bin sehr eingebunden und an Entscheidungsprozessen beteiligt	808	7%	163	2%
Mittel: Ich bin befragt worden, habe aber keine Einfluss in Entscheidungsprozessen	1.944	17%	540	5%
Gering: Ich bin außer bei seltenen Anlässen nicht wirklich eingebunden	4.067	36%	2.176	21%
Gar nicht: Ich werde fast vollständig ignoriert	4.445	39%	7.636	73%
Antworten gesamt	11.264	100%	10.515	100%

ZUFRIEDENHEIT

Wir haben Fans auch danach gefragt, wie zufrieden sie mit der Führung im Fußball sowohl auf Vereinsebene als auch in ihrem Land im Allgemeinen sind.

Wiederum waren die Ergebnisse sehr deutlich:

- Nur 10 % gaben, mit der Führung ihres Vereins sehr zufrieden zu sein; auf nationaler Ebene waren es 2 %.
- Im Gegensatz dazu, gaben 72 % an, mit der Führung des Fußballs in ihrem Land entweder „sehr unzufrieden“ oder „unzufrieden“ zu sein. Allerdings verringert sich dieser Wert auf die Hälfte (36 %), wenn es um die Bewertung der Führung des eigenen Vereins geht, mit der die Fans „sehr unzufrieden“ oder „unzufrieden“ sind.

Tabelle 6: Fanzufriedenheit

	Verein		National	
	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent
1 (sehr zufrieden)	1.043	10%	173	2%
2 (zufrieden)	3.476	34%	986	10%
3 (weder zufrieden noch unzufrieden)	1.974	19%	1.588	16%
4 (unzufrieden)	1.692	17%	3.080	30%
5 (sehr unzufrieden)	1.969	19%	4.319	42%
Weiß nicht	84	1%	94	1%
Antworten gesamt	10.238	100%	10.240	100%

VERBESSERUNG DER GOVERNANCE

Wir haben die Fans auch um eine Einschätzung gebeten, für wie effektiv sie eine stärkere Fanbeteiligung oder ein Vereinslizenzierungssystem für eine Verbesserung des Fußballgovernance in ihrem Land halten. Die Fans wurden aufgefordert, den diesbezüglichen Effekt auf einer Skala von 1 (würde viel verbessern) bis 5 (würde überhaupt nichts verbessern) einzuschätzen.

Die Unterstützung für eine stärkere Fanbeteiligung in der Führung des Fußballs war sehr groß: Insgesamt gaben 70 % der Fans an, dass dies die Fußballgovernance verbessern würde, wobei 46 % von einem großen Unterschied ausgehen.

Tabelle 7: Auswirkung von Fanbeteiligung

	Anzahl	Prozent
1 (würde viel verbessern)	4.456	46%
2 (würde etwas verbessern)	2.332	24%
3 (würde ein wenig verbessern)	1.458	15%
4 (würde nicht wirklich etwas verbessern)	594	6%
5 (würde überhaupt nichts verbessern)	424	4%
Weiß nicht	386	4%
	9.650	100%

ZITATE VON PROJEKTPARTNERN



Bereits seit einigen Jahren gründen spanische Fans eigene Organisationen, um in Vereinen mehr Einfluss zu gewinnen. In den letzten fünf Jahren haben sich viele dieser Gruppe im Dachverband FASFE zusammengefunden. Dank des Projekts „Verbesserung der Fußballgovernance“ hatten wir im vergangenen Jahr die Möglichkeit, durch das Netzwerk von Supporters Direkt Europe eng mit unseren europäischen Kollegen zusammenzuarbeiten und mehr über Governancemodelle zu lernen und Best-Practice-Ideen auszutauschen. Dies manifestierte sich im ersten Workshop seiner Art in Spanien, bei dem über 80 spanische Fans zusammenkamen, um mehr über die Erfahrungen in Deutschland und Irland zu lernen und sich mit Vertretern von Regierung und EU sowie Fußballverantwortlichen zu verständigen. Die Entstehung des Toolkits ist ein weiterer wichtiger Effekt des Projekts, der spanischen Fans helfen wird, sich gemeinsam weiter für mehr Fanbeteiligung und Fanmitbestimmung einzusetzen.

Emilio Abejón

Federación de Accionistas y Socios del Fútbol Español, Spanien

Dieses Projekt war eine einzigartige Gelegenheit, um bei Fans, Fußballverantwortlichen und Entscheidungsträgern in Frankreich ein Bewusstsein für Fanbeteiligung zu schaffen. Außerdem hat es die Grundlage für eine fortschrittliche, demokratische und offene französische Fanbewegung gelegt. Durch den Good-Practice-Austausch mit unseren europäischen Kollegen haben wir Richtlinien für eine stärkere Fanbeteiligung im französischen Fußball aufstellen können.

Ronan Evain

A la nantaise, Frankreich

Football's true spirit comes from passion, team-work and collective support on the field, in the stadium and beyond. Cooperative supporter schemes are a safeguard of those values! This project is a great step forwarding in building a European network!

Klaus Niederlander, Director; Marc Noel, Cooperative Development Manager, Cooperatives Europe

Das Projekt zur Verbesserung der Fußballgovernance war für die Entwicklung der Fanbewegung im irischen Fußball in den vergangenen 18 Monaten zentral. Obwohl bereits vorher einzelne mitgliedergeführte Klubs und Supporters' Trusts gute Arbeit geleistet haben, ist erst durch das Projekt – und die Erstellung eines Handbuchs – eine Kooperation zwischen ihnen entstanden. Mithilfe unserer Projektpartner haben wir einen besseren Eindruck davon bekommen, was in ganz Europa passiert, und konnten die Erfahrungen anderer Initiativen als Inspiration für die Gründung eines irischen Netzwerks nutzen. Die Lobbyarbeit auf europäischer Ebene hat positive Effekte gehabt, die wir nun auch auf lokaler und nationaler Ebene sehen. Die Tatsache, dass Organisationen wie die Europäische Kommission, UEFA und Supporters Direct Europe hinter dem Projekt stehen, hat uns Türen geöffnet, die zuvor verschlossen waren.

Niamh O'Mahony

Friends of the Rebel Army Society, Irland

Das Projekt war für die Fanbewegung in Portugal von großer Bedeutung. Es hat den Fans die Möglichkeit geboten, verschiedene Aspekte und Möglichkeiten des Themas Fanbeteiligung kennenzulernen, und hat Menschen aus verschiedenen Vereinen und einem breiten Spektrum von offiziellen Stellen zusammengeführt. Wir sind zuversichtlich, dass all dies zu einer veränderten Haltung und einer Verbesserung der Fanbeteiligung in Portugal beitragen wird.

Bruno Oliveira Martins

Associação de Adeptos Sportinguistas, Portugal

Für die italienischen Supporters' Trusts war dieses Projekt eine wichtige Basis für den Aufbau einer nationalen Organisation. Die italienische Trust-Bewegung ist noch vergleichsweise jung, erst in den letzten Jahren sind Fanvereine entstanden. Das Projekt war eine sehr gute Möglichkeit für Kooperationen und die Gründung einer nationalen Organisation im Jahr 2013 und bot gleichzeitig die Chance, mehr über Erfahrungen in anderen Ländern zu erfahren und sich über nationale Differenzen auszutauschen. Aus diesen Gründen ist das Projekt von nachhaltiger Wirkung für die italienische Trust-Bewegung. Wir haben gelernt, dass es in allen europäischen Ländern ein starkes Bedürfnis nach mehr Beteiligung von Fans in der Führung von Vereinen und Fußballprojekten gibt. DER FUSSBALL GEHÖRT DER BASIS!

Pippo Russo
Unione Italiana Sport per tutti, Italien

Obwohl sich das belgische Rechtssystem und die Organisation des belgischen Fußballs von anderen Ländern unterscheiden, können die belgischen Fans viel von anderen Fanorganisationen in Europa lernen. Denn die grundlegenden Werte für Fans sind dieselben: gute finanzielle Geschäftsführung, Respekt für die sozialen Werte eines Vereins und des Fußball im Ganzen. Der Erfahrungsaustausch zu diesen Themen ist der wichtigste Nutzen des Projekts gewesen. Demokratische Fanbeteiligung ist in jedem Land möglich und sowohl Eskabee 1935 als auch FASC (Fans von R. Antwerp FC) haben bereits solche Organisationen gegründet und werden ihre Erfahrungen nach dem Motto „Wo ein Wille ist, ist auch ein Weg“ an andere weitergeben.’

Jim Van de Vyver
Eskabee 1935, Belgien

Durch Fanbeteiligung und -mitbestimmung in Vereinen liegt die Entscheidungsgewalt dort, wo sie hingehört – in den Händen der Fans. Unsere Kurve ist überzeugt, dass der Fußball nur dann eine Überlebenschance hat, wenn Fans in Entscheidungsprozesse ihrer Vereine einbezogen sind und diese Vereine demokratisch geführt werden. Dieses Projekt hat gezeigt, dass Fans aus vielen Vereinen in Europa diese Überzeugung teilen. Wir danken Supporters Direct Europe und allen Beteiligten für die großartige Arbeit, die sie geleistet haben. Unsere Kurve ist stolz darauf, ein Teil dieses einzigartigen europäischen Fan-Netzwerks zu sein. Aber dies ist nur der Anfang – unser Kampf geht weiter!

Jens Wagner
Unsere Kurve, Deutschland

Die Teilnahme an diesem Projekt war für SFSU als Organisation und die schwedischen Fußballfans im Ganzen sehr wertvoll. Unser Kampf für den Erhalt der 50+1-Regel war bisher erfolgreich. Durch den Austausch mit den anderen Projektpartnern haben wir viel Unterstützung und Energie bekommen, um uns weiter für unsere Ziele einzusetzen. Das Projekt hat deutlich gemacht, dass die Vereinsfarben nicht zählen, wenn es darum geht, gemeinsam für einen demokratischen Fußball und eine bessere Governance zu kämpfen.
Ein Mitglied – Eine Stimme!

Lena Wiberg
Svenska Footballsupporterunionen, Schweden

”

Bei der Frage, ob ein „nationales Vereinslizenzierungssystem die Führung des Fußballs in Ihrem Land generell verbessern“ würde, waren die Ergebnisse weniger eindeutig. Den höchsten Wert erzielte die Aussage, dass die Fans die Auswirkung nicht einschätzen konnten (36 %). Dies weist vielleicht auf ein fehlendes Wissen darüber hin, was ein Vereinslizenzierungssystem ist und welche Auswirkungen es haben kann, vielleicht aber auch auf ein gewisses Maß an Zynismus hinsichtlich der möglichen Effekte von solchen Maßnahmen. Dennoch gaben nur 4 % der Fans an, dass diese Maßnahme nicht zu einer Verbesserung der Fußballgovernance beitragen würde, während 18 % von einer erheblichen Verbesserung ausgingen.

Tabelle 8: Auswirkung von Vereinslizenzierung

	Anzahl	Prozent
1 (würde viel verbessern)	4.456	46%
2 (würde etwas verbessern)	2.332	24%
3 (würde ein wenig verbessern)	1.458	15%
4 (würde nicht wirklich etwas verbessern)	594	6%
5 (würde überhaupt nichts verbessern)	424	4%
Weiß nicht	386	4%
	9.650	100%

Besonders aussagekräftig ist, dass 55 % angaben, an der Mitgliedschaft in einer Fanorganisation, die sich um Beteiligung am und im Verein bemüht, Interesse zu haben.

Abschließend fragten wir die Fans, ob sie Interesse daran hätten, einer Fanorganisation beizutreten, die sich um Fanbeteiligung und -mitbestimmung in ihrem Verein bemüht. 14 % der Antwortenden gaben an, bereits Mitglied einer solchen Gruppe zu sein. Das weist, unter Berücksichtigung der hohen Rücklaufzahlen aus Schweden und Deutschland und des vergleichsweise hohen Ausmaßes von Fanbeteiligung in diesen Ländern, darauf hin, dass die Umfrage insgesamt vor allem Fans erreichen konnte, die nicht Mitglied solcher Organisationen sind.

Besonders aussagekräftig ist, dass 55 % angaben, an der Mitgliedschaft in einer Fanorganisation, die sich um Beteiligung am und im Verein bemüht, Interesse zu haben. Dies illustriert ein starkes vorhandenes Bedürfnis, das erfüllt werden sollte. Lediglich 12 % zeigten kein Interesse an einer solchen Organisation, während jedoch fast ein Fünftel angab, unentschieden zu sein. Dies wiederum verweist auf ein Bedürfnis nach mehr Information über die mögliche Arbeit einer solchen Organisation.

Tabelle 9: Interesse an Mitgliedschaft in Fanorganisation

	Anzahl	Prozent
Ja	5.316	55%
Nein	1.141	12%
Ich bin bereits Mitglied	1.383	14%
Weiß nicht	1.864	19%
	9.704	100%

Der Fanbeteiligungseffekt: Schweden und Deutschland

Wir haben die Ergebnisse darauf hin untersucht, ob wesentliche Unterschiede zwischen den Antworten aus Ländern bestehen, in denen Fanbeteiligung strukturell in die Fußballgovernance integriert ist, nämlich Schweden und Deutschland, und denen aus anderen Ländern.

Unter den Fans aus Schweden und Deutschland war der Anteil derer, die bereits Mitglied einer im Verein bestehenden Fanorganisation waren, um 24 % höher, was vermutlich keine große Überraschung darstellt.

Fans aus anderen Ländern gaben im Vergleich zu Deutschland und Schweden mit einer 14 % höheren Wahrscheinlichkeit an, dass sie an der Führung des Fußballs „nicht wirklich beteiligt“ seien.

Der deutlichste Unterschied trat beim Thema Zufriedenheit zutage: Fans in Schweden und Deutschland antworteten mit einer um 21 % höheren Wahrscheinlichkeit, mit der Führung des Fußballs in ihrem Land zufrieden oder sehr zufrieden zu sein. Bezogen auf die Führung ihres Vereins betrug dieser Wert 25 %.

Weiterhin ist zu beachten, dass die Mehrzahl der Antworten aus Irland von mitgliedergeführten Vereinen kamen und die Ergebnisse aus diesem Land daher näher an den Antworten aus Schweden und Deutschland lagen als am sonstigen Durchschnitt.

WORKSHOPS UND VERANSTALTUNGEN



Photo: Trevor Hallows

Ein zentrales Element des Projekts war die Durchführung von sechs Veranstaltungen bzw. Workshops zum Thema des Projekts und den diesbezüglichen Bedingungen in den jeweiligen Ländern. Der deutsche Partner, Unsere Kurve, organisierte aufgrund der Vielzahl der bereits in Deutschland stattfindenden Events keinen Workshop. Die Vertreter von UK nahmen stattdessen an anderen Veranstaltungen teil.

Einzelheiten zu den Veranstaltungen sind in den folgenden Infokästen aufgeführt.

Irland



'The Heart of the Game' Cork, 10. und 11. November

Die Konferenz „The Heart of the Game“ in Irland wurde von Projektmanager Niamh O'Mahony eröffnet und brachte Experten, Wissenschaftler und Fans zum Austausch von Erfahrungen und Best-Practice-Beispielen aus der League of Ireland ebenso wie aus dem englischen, schwedischen, deutschen und italienischem Fußball zusammen.

Der Workshop in Irland wurde durch Michael D. Higgins, den Präsidenten des Landes, unterstützt. Er sagte: „Es freut mich sehr, zu sehen, wie Fußballfans hier zum ersten Mal zusammenkommen, um Wege zu finden, die schwerwiegenden Herausforderungen zu bewältigen, denen sich der Fußball in Irland stellen muss.“ Sein Grußwort an die anwesenden Vereinsvertreter und Fangruppen eröffnete die Konferenz „Heart of the Game“ in Cork.

Auf dem Programm standen Beiträge von John Kennedy, Jugendsozialarbeiter und Vorstandsmitglied von Cork City, und Phil Frampton vom FC United, denen Diskussionen über aktuelle Best-Practice-Beispiele in der League of Ireland folgten. Weitere Präsentationen kamen von Seán Ó Conaill (ehemals Vorstandsmitglied von CCFC/University College Cork), AFC Wimbledon und Lena Gustafsson Wiberg.

Der zweite Konferenztag begann mit einer Session zu Fanaktivismus, die von Kevin Rye von Supporters Direct, Kris Stewart vom AFC Wimbledon und Phil Frampton geleitet wurde. Es folgten ein Workshop zu Marketing in der Liga (mit Tim Murphy, Geschäftsführer von Cork City FC, PR-Beraterin Siobhan Meehan, Stephen Ryan vom Fota Wildlife Park und Journalist John O'Brien vom Sunday Independent) und eine abschließende Präsentation von Stuart Dykes, der bei Supporters Direct für das „Supporter Liaison Office“-Projekt zuständig ist.

Zentrale Ergebnisse:

- Die geplante Gründung einer nationalen Fanorganisation
- In diesem Zusammenhang gemeinsame Gespräche mit den Fußballverantwortlichen
- Die Teilnehmer sollen das SLO-Projekt (Einführung von Fanbeauftragten) bei ihren jeweiligen Vereinen.
- Die irische Ratspräsidentschaft in der EU soll genutzt werden, um stärkere Fanbeteiligung bei Vereinen gezielt zu fördern.
- Austausch von Best-Practice-Ideen und Erfahrungen im wachsenden Netzwerk der Fanorganisationen

Portugal



Warum Fanbeteiligung für die Verbesserung der Fußballgovernance in Portugal entscheidend ist ('Envolver os Adeptos, Melhorar o Futebol')
Lissabon, 16. Februar

Fans von fünf portugiesischen Vereinen kamen mit Vertretern aus verschiedenen Bereichen des Fußballs in Lissabon zusammen, um einige der zentralen Themen des Fußballs in Portugal zu diskutieren und zu beraten, wie Fans in die Entwicklungen von Lösungen für diese Probleme einbezogen werden können.

Der Workshop war aus verschiedenen Gründen von großer Bedeutung: Erstens durch die Bandbreite der anwesenden Fans. Neben Sporting waren Anhänger des FC Porto, von Benfica, Vitória de Setúbal und Académica de Coimbra anwesend, was zeigt, dass über die Rivalitäten auf dem Feld hinweg eine Zusammenarbeit bei gemeinsamen Interessen möglich ist. Fans verschiedener Vereine sind bei dieser Veranstaltung zum ersten Mal zusammengekommen. Zweitens war das Engagement verschiedener portugiesischer Institutionen bemerkenswert: Der portugiesische Fußballverband (Federação Portuguesa de Futebol), die Regierungsinitiative „Nationaler Plan für Ethik im Sport (Plano Nacional para Ética no Desporto)“ sowie portugiesische Regierungsvertreter nahmen teil, um ihre Ansichten beizutragen, sich jedoch auch die Meinung der Fans anzuhören – zweifellos ein positives Signal für die Zukunft. Und drittens durch die diskutierte Bandbreite der Themen – von der finanziellen Situation bei Sporting und den anderen zwei großen Vereinen Portugals über das Versagen des SAD-Modells von Vereinseigentümerschaft bis zu Beispielen von Fanbeteiligung in Deutschland (Hamburger Sport-Verein) und England (FC United of Manchester).

Zentrale Ergebnisse:

- Entscheidende Schritte zur Erhöhung der Anzahl von demokratisch organisierten Fanorganisationen in Portugal (von eins auf fünf)
- Bereitschaft von Regierungsvertretern zu einer künftigen Einbindung dieser Gruppen
- Zusammenarbeit von Fans für die Entwicklung eines Alternativkonzepts zum SAD-Modell von Vereinsstruktur/Eigentümerschaft
- Ermunterung der Vereine durch ihre Fans zur stärkeren Verbreitung und Bewerbung des SLO-Projekts
- Zusammenarbeit von AAS mit Plano Nacional para Ética no Desporto zur Sicherstellung der Einbindung von Faninteressen

Belgien



Warum Fans in Fußballgovernance eingebunden werden müssen.
Antwerpen, 23. März

Bei dieser Veranstaltung kamen Vertreter der SD-Mitglieder Eskabee 1935 FC und den Royal-Antwerp-Fandachverbandes, Federation of Antwerp Supporters (Clubs), mit Verantwortlichen des belgischen Pro-League-Klubs OH Leuven sowie Vertretern demokratischer Fanorganisationen für Fanmitbestimmung zusammen. Zu letzteren gehörten u.a. Supporters Eendracht Aalst, Kaa Ghent und Supporters KV Mechelen, die erste Fanorganisation im belgischen Fußball, die sich der Themen Mitbestimmung und Governance in Vereinen angenommen hat.

Die beiden großen nationalen Fanorganisationen SFP und NSF waren gleichfalls vertreten, neben einem der größten Unterstützer für eine demokratische Fanbeteiligung und -mitbestimmung in ganz Europa: der belgische Europaparlamentsabgeordnete Ivo Belet. Er hatte bereits die Präsentation des Positionspapiers von Supporters Direct Europe im November 2012 ausgerichtet. Die Anwesenheit eines der bekanntesten und renommiertesten Autoren zu Fußballökonomie und -governance in den letzten 40 Jahren, Francois Colin vom De Standaard's, trug zusätzlich zu intensiven und fachkundigen Diskussionen bei.

Zentrale Ergebnisse:

- Engagement von demokratisch organisierten Fangruppen für gemeinsame Ziele im Sinne von fanrelevanten Themen weiter verstärken
- Ermunterung der Vereine durch ihre Fans zur stärkeren Verbreitung und Bewerbung des SLO-Projekts
- Weiterer Kompetenzausbau durch verstärktes Engagement und Gründung neuer Gruppierungen

Italien



Das Herz des Vereins: Beteiligung und Mitbestimmung von Fans.
(‘Il cuore del gioco – La partecipazione dei supporters: una strada percorribile per il calcio’.)
Rom, 2. März

Fans von Vereinen aus unterschiedlichsten Ligen trafen mit zentralen Akteuren des italienischen Fußballs, Vertretern von Supporters Direct Europe, den Projektpartnern Federación de Accionistas y Socios del Fútbol Español (FASFE) und Unsere Kurve sowie Vertretern der Europäischen Kommission in Rom zusammen.

Der Zweck des Treffens war die Diskussion der aktuellen Probleme im italienischen Fußball und der Frage, inwieweit demokratische Fanbeteiligung und -mitbestimmung in den Eigentums- und Führungsstrukturen des Fußballs zu ihrer Lösung beitragen können. Bei der Veranstaltung erhielt das wachsende italienische Netzwerk von organisierten Fangruppen zum ersten Mal die Gelegenheit zum Dialog mit vielen wichtigen Fußballverantwortlichen des Landes.

Nach den Einführungen durch Antonia Hagemann (Leiterin der Europa-Abteilung, Supporters Direct) und Pippo Russo (Vertreter von Projektpartner Unione Italiana Sport per Tutti) fand eine vom Journalisten Fulvio Paglialunga moderierte Podiumsdiskussion statt. An dieser nahmen Marco Brunelli (Geschäftsführer der Serie A), Andrea Abodi (Präsident der Serie B), Federico Smanio (Marketing, Serie B), Franco Vianello Moro (Venezia United Supporters’ Trust), Antonia Hagemann, Diego Riva (Rechtsberater von SD Europe) sowie Vertreter von FASFE, Spanien, und Unsere Kurve, Deutschland, statt. Der italienische Fußballverband (Federazione Italiana Giuoco Calcio) war ebenfalls vertreten.

Zentrale Ergebnisse:

- Fortsetzung der Gründung einer nationalen Fanorganisation: Supporters in Campo
- Kompetenzausbau durch Erweiterung des Netzwerks von demokratisch organisierten Fangruppen
- Zwei zentrale Akteure in der Serie A bzw. Serie B erklären Bereitschaft zu direkten Gesprächen mit Fanvertretern.
- Serie A und Serie B unterstreichen die Bedeutung des SLO-Projekts und versprechen eine umfassende Umsetzung der entsprechenden Anforderungen.

Schweden



Fans als führende Kraft im Kampf für den Erhalt der 50+1-Regel anführen können.
(‘En Medlem, En Röst’)
Malmö, 9. März

Die schwedischen Fans präsentierten in Malmö ein überwältigendes und einstimmiges Votum für den Erhalt der 50+1-Regel, die die Grundlage für Fanbeteiligung und -mitbestimmung in Schweden bildet. Die Regel besagt, dass Klubs (die traditionell als Sportvereine auf Mitgliederbasis geführt werden) ihre Fußballabteilungen in Kapitalgesellschaften ausgliedern, diese Gesellschaften weiter mehrheitlich vom Mutterverein kontrolliert werden.

Die Veranstaltung wurde von der Svenska Fotbollssupporterunionen (SFSU) organisiert, dem Dachverband demokratischer Non-Profit-Fangruppen in Schweden. In den vierzehn Tagen vor dem Workshop reichten Fans/Mitglieder der Vereine AIK, Djurgården, Elfsborg, Helsingborg, IFK Göteborg, Malmö FF und Hammarby bei den jeweiligen Hauptversammlungen Anträge ein, die sich einstimmig für die Beibehaltung der 50+1-Regel und gegen Versuche auf nationaler Ebene zu ihrer Abschaffung aussprachen. In der Folge erklärte der Nationalverband, dass diese Regel zur Sicherung von Fanbeteiligung beibehalten wird – ein entscheidender Sieg für schwedische Fans.

Die Fans der verschiedenen Vereine diskutierten beim Workshop aktuelle Ereignisse und tauschten Erfahrungen aus. Ideen für neue gemeinsame Initiativen, einen stärkeren Dialog mit den wichtigen Akteuren im schwedischen Fußball und die Stärkung der Kompetenzen der eigenen Organisation wurden entwickelt.

Zentrale Ergebnisse:

- SFSU wird die Fortsetzung der Kampagne zur Erhaltung der demokratischen Organisation des schwedischen Fußballs durch die 50+1-Regel koordinieren.
- SFSU bietet Kompetenzausbau durch ein breiteres Serviceangebot für Mitglieder.
- SFSU verstärkt den Dialog mit zentralen Akteuren: Regierung, Ligaverband und Fußballverband



Spanien

Die Rolle von Fangruppen für die Verbesserung von Governance und Finanzstabilität im spanischen Fußball
 ('Jornadas de Mejora de la Gobernanza del Fútbol a través de la Participación de las Aficiones y la Propiedad Comunitaria')
 Madrid, 26. Januar



Mitten in der Krise des spanischen Fußballs, von der Klubs wie Deportivo la Coruña und Valencia betroffen sind, trafen sich prominente Vertreter von La Liga, der Europäischen Kommission und der spanischen Politik mit Fans von Supporters' Trusts und mitgliedergeführten Vereinen in Spanien zu einem Workshop, der von der Federación de Accionistas y Socios del Fútbol Español (FASFE) organisiert wurde.

Die Veranstaltung war die erste ihrer Art im spanischen Fußball und brachte mehr als 70 Aktivisten von etwa 20 Supporters' Trusts, Fanorganisationen und Vereinen aus verschiedenen Ligen zusammen. Sie ermöglichte Diskussionen zu verschiedenen Aktivitäten, zur aktuellen Blockade bei der Umsetzung einer neuen Regelung, die neuen Mitgliedervereinen den Zugang zu den oberen zwei Ligen ermöglicht – eine Änderung, für die sich FASFE bereits vor Jahren erfolgreich eingesetzt hatte – sowie zu den genauen Aufgaben von Supporters' Trusts bei ihren Vereinen.

An der Veranstaltung nahmen mit Jens Wagner von Unsere Kurve, Deutschland, und Niamh O'Mahony von den Friends of the Rebel Army Society aus Irland, den Besitzern von Cork City FC, auch andere Projektpartner teil.

Zentrale Ergebnisse:

- Anerkennung der Bedeutung eines stärkeren gemeinsamen Handelns von organisierten Fangruppen
- Vertreter von Regierung und Liga vereinbarten eine größere Einbeziehung von Fans
- FASFE soll zum Kompetenzausbau sein Serviceangebot für Mitgliedsorganisationen erweitern
- FASFE soll zum Kompetenzausbau Gruppen anwerben, die beim Workshop erste Erfahrungen mit dem Thema Fanbeteiligung gesammelt haben
- Agreement to share best practices and experience amongst the growing network of organised supporters' groups.

Hinsichtlich des Gesamtzuspruchs konnte Substance Daten für fünf der Veranstaltungen erheben, die während der Arbeit an diesem Abschlussbericht stattfanden. Die Zahlen variierten, aber durchschnittlich nahmen 70 Personen an den Veranstaltungen teil (insgesamt mehr als 350 Teilnehmer bei fünf Veranstaltungen), darunter ein großer Teil von anderen Fanorganisationen.

Tabelle 10: Teilnehmerzuspruch

	Teilnahme	Response Total	Response Count
Durchschnitt	Teilnahme	353	5
gesamt	Veranstaltung	90	5
Anzahl	29,80	149	5
Teilnahme gesamt	70,60	353	5
Teilnahme von der eigenen Organisation	18,00	90	5
Teilnahme von anderen Fanorganisationen	29,80	149	5
Vertreter/Angestellte von Vereinen	1,60	8	5
Vertreter/Angestellte von nationalen Verbänden/Ligen	2,60	13	5
Vertreter/Angestellte von Regierungsstellen	1,20	6	5



TOOLKITS

Neben dem Ausbau des Netzwerks für Fanbeteiligung und -mitbestimmung in Europa durch den Austausch von Erfahrungen und Best-Practice-Modellen produzierten die acht Partner jeweils ein Toolkit für ihr Land in der entsprechenden Sprache. Diese veröffentlichten Handbücher stellen für die Zukunft für Fangruppen/Supporters' Trusts und mitgliedergeführte Klubs eine wertvolle Ressource da und dienen einem der zentralen Ziele des Projekts – dem Ausbau von Kompetenzen.

Es bestand die Erwartung, dass die Partner sich so eingehend mit ihrer Philosophie und Zielsetzung für die Zukunft beschäftigen und die Toolkits ihnen darüber hinaus auch als „Türöffner“ für mehr Verständigung mit anderen Akteuren dienen könnte, indem bei Treffen die aufgeführten Handlungsempfehlungen diskutiert werden.

Partnerorganisation	Titel und Datum der Veröffentlichung	Inhalt	Verbreitung
A la nantaise	Au Coeur du Jeu: l'Actionariat Populaire dans le Football Françias 18. April 2013	Einführung; Fans und die Reform des französischen Fußballs; Fanbeteiligung und -mitbestimmung in Europa – Good Practice; Französische Fans und Fanbeteiligung; Aufbau einer demokratischen Fanggruppe; Gründung einer Vertretung für französische Fans; Empfehlungen; Hinweise, Danksagung, Kontakte	Ursprünglich war die Veröffentlichung bei einer Veranstaltung im französischen Senat geplant. Dies wurde jedoch verschoben und stattdessen eine Pressekonferenz im Maison de la Bretagne in Paris abgehalten. Mehr Infos hier: http://www.supporters-direct.org/?news-article=a-la-nantaise-launch-au-coeur-du-jeu-toolkit-and-yes-we-canaris-campaign
Associação de Adeptos de Sportingistas	Associações de Adeptos: Fortalacer a voz dos adeptos no futebol Português 8. April 2013	Einführung; Die Bedeutung organisierter Fangruppen; Die portugiesische Situation und die europäische Realität; Die Organisation des Fußballs in Portugal und die Rolle der Fans; Die Rolle der Fans für die wirtschaftliche Lage der Vereine; Aufbau einer demokratischen Fanggruppe; Aktivitäten von Fangruppen; Schlussfolgerungen	Das Toolkit wurde am 8. April in Lissabon mit einer kleinen Veranstaltung für die nationale Presse in Anwesenheit eines Regierungsvertreters präsentiert: http://www.supporters-direct.org/?news-article=portuguese-supporters-launch-landmark-toolkit
Eskabee 1935	TBC Juni 2013	Einführung; Fußball in Belgien – Beliebtheit, finanzielle Probleme, Fans; Fußballverein oder Fußballkonzern; Demokratie und Fans; Philosophie und Grundprinzipien von Supporters' Trusts; Case Studies; Gründung eines Supporters' Trusts; Führung eines Fußballvereins; Umfrageergebnisse; FAQs	Das Toolkit wird durch das belgische Netzwerk von organisierten Fangruppen und darüber hinaus verbreitet.
Federación de Accionistas y Socios del Fútbol Español	Guía FASFE para Asociaciones de Aficionados: por qué y cómo los aficionados trabajan para mejorar el fútbol Juni 2013	Einführung – was ist ein Fußballverein?; Die Bedeutung von Supporters' Trusts; Aktivitäten von Supporters' Trusts; Die Rolle von FASFE; Wie gründet man einen Supporters' Trust?; Governance und Management; Mitgliedschaft; Fundraising; Das SAD-Modell; Anhänge	Das Toolkit wird offiziell mit einer Pressekonferenz und einem Runden Tisch bei der FASFE-Hauptversammlung (Ende Mai/Anfang Juni) vorgestellt. FASFE steht im Kontakt mit spanischen Europaparlamentsabgeordneten für eine Teilnahme und ist auch im Gespräche mit Fußballverantwortlichen.

Als Ergebnis des Projekts und Teil der Netzwerkarbeit von SD Europe wurde allen Partnern ein Handbuch zur Verfügung gestellt, das Richtlinien zur effektiven Kommunikation mit Offiziellen und anderen Akteuren enthält.

Die Kommunikationsrichtlinien sollen den Fangruppen zur besseren Verständigung mit und Information von Politikern, Sportorganisationen und den Medien über ihre eigenen Aktivitäten dienen. Zudem enthalten sie allgemeine Infos zum Thema Kommunikation und Tipps für die Organisation verschiedener Arten von Meetings und Veranstaltungen.

Im Rahmen des Projekts waren diese Unterlagen für die Partner für die Ausrichtung, Vor- und Nachbereitung ihrer jeweiligen Veranstaltungen von besonderem Interesse, außerdem zur Veröffentlichung und Bewerbung ihrer Toolkits und gezielten Ansprache von bestimmten Akteuren, um diese in die Projektarbeit einzubinden.

Partnerorganisation	Titel und Datum der Veröffentlichung	Inhalt	Verbreitung
Friends of the Rebel Army Society	The Heart of the Game Juli 2013	Einführung; Hintergründe; Rechtliche Hinweise für Fans und Fangruppen; Good Governance für Fangruppen und mitgliedergeführte Klubs; Empfehlungen	Das Toolkit wird im wachsenden Netzwerk der organisierten Fangruppen in Irland verbreitet, aber auch durch den irischen Fußballverband FAI und politische Akteure. FORAS knüpft Kontakte auf europäischer Ebene, um die irische EU-Ratspräsidentschaft zu nutzen.
Svenska Footballssupporterunionen	En Medlem, En Röst Juni 2013	Einführung; Was ist die 50+1-Regel; Aktuelle Situation in Schweden; Warum eine Vereinsmitgliedschaft wichtig ist; Warum Mitglieder für Vereine wichtig sind; Case Studies; Die soziale Rolle von Fußball in Schweden; Empfehlungen	Das PDF wird durch das SFSU-Netzwerk an so viele Fans wie möglich als Teil einer größeren Kampagne zur 50+1-Regel verteilt. Die Präsentation erfolgt zeitgleich mit der offiziellen Verkündung der Beibehaltung der 50+1-Regel (Ende Mai).
Unione Italiana Sport per Tutti	Il Calcio senza tifosi perde la propria anima Mai 2013	Einführung; Die Situation in Italien; Aufbau eines Supporters' Trust; Führung eines Supporters' Trust; Empfehlungen	Das PDF wird im wachsenden Netzwerk der demokratischen Fangruppen in Italien verteilt und bildet ein zentrales Element der künftigen Gespräche mit den Verantwortlichen im Fußball. Eine Präsentation ist in Planung und steht in Verbindung mit den laufenden Bemühungen um die Bildung einer nationalen Fanvertretung.
Unsere Kurve	Mein Verein – perfekter Verein? Wie Fans in ihren Vereinen mitbestimmen können Datum: tbc	Einführung; Deutsche Fußballvereine; Mitgliedervereine vs. Kapitalgesellschaften; Erhalt des Fanbeteiligungsmodells; Empfehlungen.	Das Toolkit soll im Rahmen einer größeren Kampagne von Unsere Kurve durch „Old School“-Methoden verbreitet werden: Hand-outs, Stadionchoreografien usw. Da Unsere Kurve fast 200.000 Fans vertritt, ist eine weite Verbreitung zu erwarten.

Der wichtigste Aspekt eines Projekts sind dessen Ergebnisse. Während in Abschnitt 2 die unternommenen Aktivitäten geschildert wurden, beschreibt dieser Abschnitt einige der Auswirkungen des Projekts.

Dafür führte Substance eine dritte Untersuchung durch und befragte die acht beteiligten Fanorganisationen für eine Evaluation nach Ablauf der Projektzeit.

Leistungen von Partnern und Ehrenamtlichen

Jeder Partner hat finanzielle Mittel für eine bestimmte Anzahl von Arbeitstagen für das Projekt erhalten. Die Anzahl variierte von 30 Arbeitstagen (FASFE, UISP, AAS, Eskabee, FORAS) zu 25 Tagen (Unsere Kurve und A la nantaise). Zusätzlich bekam jeder Partner weitere 20 Tagessätze für Forschung und 5 für technische Unterstützung.

- Insgesamt wurden bis zur Entstehung dieses Berichts 69 Tage (durchschnittlich 8,6 pro Partner) geleistet, weitere 51 Tage (durchschnittlich 6,4) sind für die Endphase des Projekts anvisiert.
- Daraus ergibt sich eine Gesamtzahl von 120 zusätzlichen Arbeitstagen für das Gesamtprojekt bzw. ein Durchschnitt von 15 pro Partner.
- Dies entspricht einem durchschnittlichen Anteil von 50 % zusätzlichen Tagen über die durch das Projekt finanzierten Mittel hinaus.

Wenn wir diese Arbeit mit einem Satz von 100 € pro Tag ansetzen, entspricht das einem zusätzlichen Wert von 12.000 €.

Zudem ist es den Partnern gelungen, das Projekt zu nutzen, um andere Menschen für die Arbeit in ihren jeweiligen Organisationen zu gewinnen. Dies ist besonders wichtig, da eine der größten Schwächen von ehrenamtlichen Fanorganisationen in ihrem Mangel an ausreichenden personellen Ressourcen, dem Burn-out von Ehrenamtlichen und der Rekrutierung von Nachwuchs besteht. Daher ist die Einbindung von zusätzlichen Personen in die Projekte entscheidend.

Insgesamt haben die Partner 138 zusätzliche Personen in die Arbeit am Projekt einbinden können. Dies entspricht einem Durchschnitt von 17 pro Partner.

Daraus ergibt sich Folgendes:

- In diesem Projekt konnte auf Basis der Ankurbelung durch die Finanzierung der Europäischen Kommission eine entscheidende Menge an Mehrwert durch die Partner eingeworben werden.**
- Die finanzielle Unterstützung von ehrenamtlichen Fanorganisationen kann die ehrenamtliche Arbeit insgesamt fördern, was eines der Kernziele der EU im Rahmen einer Stärkung der aktiven Bürgerbeteiligung ist.**

Profilierung von Faninteressen

Ein wichtiges Projektziel bestand darin, die Partner bei der Schärfung ihres Profils, d.h. der Erhöhung des Bekanntheitsgrades ihrer Organisation und der Aufmerksamkeit für Faninteressen insgesamt zu unterstützen, um so zu die Einflussmöglichkeiten zu erhöhen.

Alle Partner gaben an, dass das Projekt ihre eigene Organisation bekannter gemacht habe, aber auch, dass die Notwendigkeit einer besseren Fußballgovernance deutlich geworden sei. Sieben von acht Partnern sagten, dass Faninteressen durch das Projekt an Bekanntheit gewonnen hätten, während nur die Hälfte von ihnen angab, dass auch das Bewusstsein für die finanziellen Probleme im Fußball geweckt worden sei.

Tabelle 11: Profilierung (Organisation)

	Antworten Anzahl	Antworten Prozent
Eigene Organisation	8	100.0%
Faninteressen	7	87.5%
Notwendigkeit von besserer Governance	8	100.0%
Finanzielle Probleme im Fußball	4	50.0%

KERNPUNKTE:

- Für die Arbeit am Projekt erhielten die Partner über einen festgelegten Zeitraum finanzielle Unterstützung.
- Gemäß einer zweiten Umfrage durch Substance hat jeder Partner im Schnitt weitere 15 Tage in das Projekt investiert, was einen erheblichen Mehrwert darstellt.
- Die Workshops haben Vertreter der verschiedensten Anspruchsgruppen angezogen, was zu einem verbesserten Austausch zwischen den Beteiligten vor und nach den Veranstaltungen geführt hat.
- Zu den Schlüsselergebnissen des Projekts gehören sowohl die Gründung nationaler Fanorganisationen in Irland und Italien als auch der Erhalt der 50+1-Regel in Schweden
- Die Partner haben das Projekt überwältigend positiv bewertet.

Medienberichterstattung

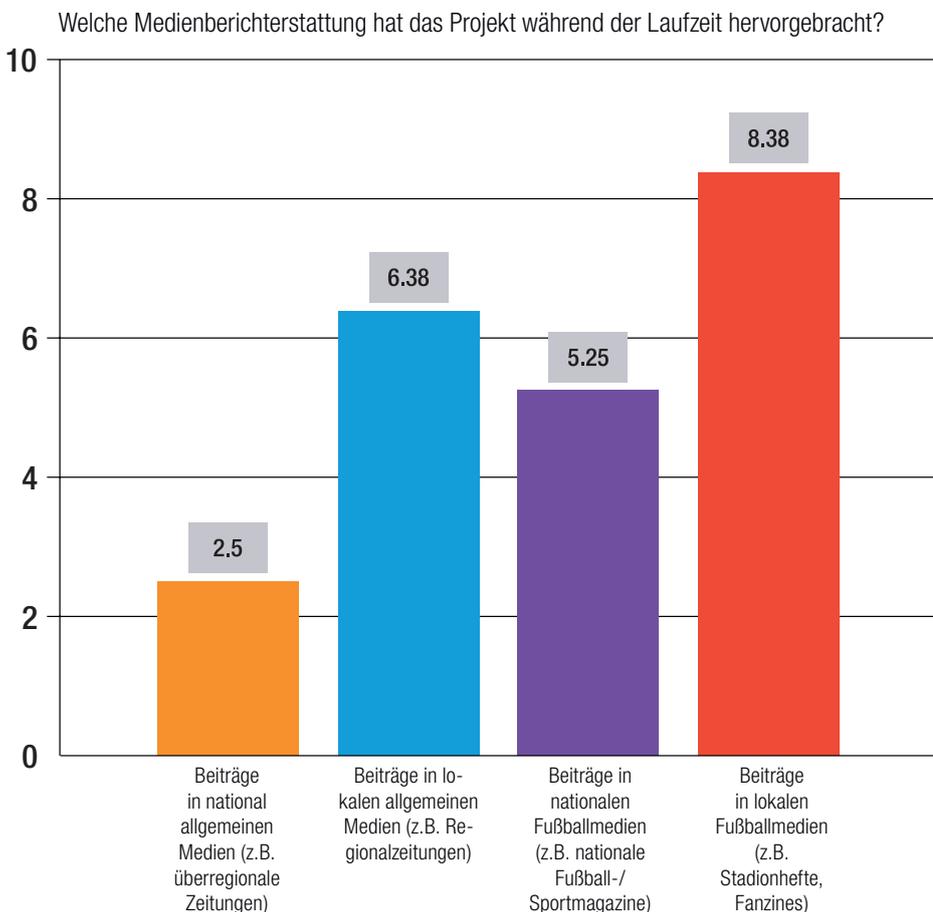
Ein weiteres Mittel, um zu einem größeren Bewusstsein für die Verbesserung von Governance und Fanbeteiligung beizutragen, ist die Medienberichterstattung, die das Projekt begleitet hat. Auch hier waren die Ergebnisse sehr gut.

Insgesamt entstanden 20 Beiträge in nationalen Medien über das Projekt, was einem Durchschnitt von 2,5 pro Partner entspricht. In nationalen Fußballzeitschriften wurde 41-mal über das Projekt berichtet, ein Durchschnitt von mehr als 5 pro Partner. Die lokale Berichterstattung war mehr als doppelt so hoch: 51 Beiträge insgesamt. In lokalen Fußballmagazinen erschienen 67 Artikel.

Tabelle 12: Medienberichterstattung

	Antworten Durchschnitt	Antworten Gesamt	Antworten Anzahl
Beiträge in national allgemeinen Medien (z.B. überregionale Zeitungen)	2,50	20	8
Beiträge in lokalen allgemeinen Medien (z.B. Regionalzeitungen)	6,38	51	8
Beiträge in nationalen Fußballmedien (z.B. nationale Fußball-/Sportmagazine)	5,25	42	8
Beiträge in lokalen Fußballmedien (z.B. Stadionhefte, Fanzines)	8,38	67	8

Abbildung 1: Medienberichterstattung



Zum Zeitpunkt der Berichterstellung waren 159 Onlinebeiträge zum Projekt erschienen (weitere sind bis zum Ende der Laufzeit des Projekts zu erwarten). Dies entspricht einem Durchschnitt von fast 20 pro Partner. Die Verteilung der Beiträge ist in der folgenden Tabelle aufgeführt.

Tabelle 13: Onlineberichterstattung

Partner	Anzahl von Onlinebeiträgen
FASFE	40
UISP	20
AAS	5
Eskabee	4
SFSU	12
Cork City	37
Unsere Kurve	21
A la Nantaise	20

Evaluation der Workshops

Im Durchschnitt wurden die Veranstaltungen in der Mehrzahl durch Personen außerhalb der Partnerorganisation besucht.

Die Partner waren besonders erfolgreich bei der Ansprache der folgenden Personenkreise:

- andere Fanorganisationen (149, Durchschnitt von fast 30 pro Veranstaltung)
- nationale Verbände und Ligen (Durchschnitt von mehr als 2 pro Veranstaltung)

Der Zuspruch von Vereinsvertretern bei den Workshops war geringer, obwohl hier Unterschieden bestanden. Teilweise war dies dem Schwerpunkt der Veranstaltungen geschuldet, der häufig auf dem Aufbau nationaler Netzwerke lag, teilweise jedoch, trotz der diesbezüglichen Bemühungen der Partner, auch der mangelnden Bereitschaft der Vereine, sich einzubringen.

Zum Zeitpunkt der Berichterstellung hatten fünf der sieben Veranstaltungen stattgefunden. Substance stellte den Partnern einen vorgefertigten Fragebogen zur Befragung der jeweiligen Teilnehmer zur Verfügung. Vier der Partner verwendeten diesen, für drei der abgefragten Bereiche war damit ein direkter Vergleich der Daten möglich. Insgesamt waren die Reaktionen auf die Veranstaltungen sehr positiv: Durchschnittlich 66,9 % der Befragten gaben an, „sehr zufrieden“ zu sein; 31,8 % waren „zufrieden“.

Tabelle 14: Zufriedenheit mit Workshop/Veranstaltung

	Spanien	Irland	Portugal	Italien	Gesamt
1 (sehr zufrieden)	90,6	75	70	32	66,9
2 (zufrieden)	9,3	25	25	68	31,8
3 (weder zufrieden noch unzufrieden)	0	0	0	0	0
4 (unzufrieden)	0	0	0	0	0
5 (sehr unzufrieden)	0	0	0	0	0

In vier Ländern fragten die Partner die Teilnehmer danach, ob der Workshop für sie zu einer stärkeren Beteiligung in der Fußballgovernance in ihren Verein oder Land führen würde. Obwohl diese Antworten differenzierter ausfielen, waren auch sie mehrheitlich positiv: 93 % gaben an, sich künftig auf Vereinsebene stärker zu beteiligen, für die nationale Ebene betrug der Wert 63,5 %.

Tabelle 15: Künftige Beteiligung

	Spa		Irl		Port		Ita		Gesamt		
	Ja	Nein	Ja	Nein	Ja	Nein	Ja	Nein	Ja	Nein	Keine Antwort
Im Verein?	96,7%	3,12%	87,5%	12,5%	95%	5%	93%	6%	93,1%	6,7%	0,2%
Im Land?	83,9%	16,1%	0%	0%	75%	15%	95%	5%	63,5%	9,0%	30,5%

Unter den Teilnehmern aller vier Workshops herrschte Einigkeit darüber, dass sie auch eine weitere ähnliche Veranstaltung besuchen würden.

Verbesserung der Sichtbarkeit von Faninteressen und des institutionalisierten Dialogs mit Fans

Ziel des Projekts war die Unterstützung von Fanorganisationen bei der Ausweitung ihrer Kontakte mit anderen Fanorganisationen und der Vertretung ihrer Interessen bei Vereinen, nationalen Verbänden und bei Regierungsvertretern auf nationaler wie europäischer Ebene.

Zu den besonderen Erfolgen, die das Projekt in dieser Hinsicht verzeichnen kann, gehören:

- insgesamt 20 Treffen mit Abgeordneten des Europaparlaments und EU-Vertretern in den acht Ländern
- 22 Treffen mit Regierungsvertretern oder Politikern
- 11 Treffen mit nationalen Verbänden oder Ligen

Zudem fanden 45 Treffen mit anderen Fangruppen statt, was zeigt, wie diese Art von finanzieller Unterstützung zum Aufbau von gesamteuropäischen Dialogen und Netzwerken beitragen kann. Treffen mit Vereinen jedoch bereiteten den Partnern Schwierigkeiten, da, wie auch bei der Teilnahme an den Veranstaltungen, manche Klubs trotz aller Bemühungen nicht reagierten. Der Wert lag hier bei durchschnittlich zwei Treffen mit Vereinen im jeweiligen Land pro Partner.

Tabelle 16: Treffen und Kommunikation

	Treffen Durchschnitt	Treffen gesamt	Projekt "hat Kommunikation verbessert"
Vertreter Europaparlament/EU	2,50	20	6
Nationale Regierungsvertreter/Politiker	2,75	22	4
Nationale Verbände	1,38	11	4
Ligen	1,88	15	6
Vereine	2,00	16	3
Andere Fangruppen	5,63	45	8

Dies schlug sich auch in den Antworten nieder, als die Partner gefragt wurden, ob das Projekt die Kommunikation mit den verschiedenen Gruppen verbessert habe. Alle gaben an, dass die Kommunikation mit anderen Fangruppen sich verbessert habe und für die meisten traf dies auch für die Kommunikation mit EU, Regierung und Ligen zu.

Wiederum ist der Erfolg im Verhältnis zu den Vereinen am wenigsten ausgeprägt, während die Hälfte der Partner von einer besseren Kommunikation mit ihren nationalen Verbänden berichten konnte.

Die bessere Kommunikation drückte sich auch in den Statements von Offiziellen zur Unterstützung der Arbeit des Projekts aus. Insgesamt 24 solcher Stellungnahmen wurden gemacht, vier davon durch Europaparlamentarier, vier durch Regierungsvertreter.

Beispiele für Unterstützerstatements

“Es freut mich sehr, zu sehen, wie Fußballfans hier zum ersten Mal zusammenkommen, um Wege zu finden, die schwerwiegenden Herausforderungen zu bewältigen, denen sich der Fußball in Irland stellen muss.“ Michael D. Higgins (Präsident von Irland)

“In Zeiten wie diesen sind verantwortliches Handeln und Transparenz vonnöten. Der Fußball darf von dieser Forderung nicht ausgenommen werden.“ Ramon Barba (Subdirección General de Régimen Jurídico del Deporte, Spanien)

“Fußball ist ein Sport für die Gemeinschaft.“ Andrea Abodi (Präsident der Serie B)

“Fans müssen Gehör finden.“ Marco Brunelli (Geschäftsführer der Serie A)

Nationale Fanorganisationen

Einer der größten Erfolge des Projekts – gerade für die Zielsetzung, die Kompetenzen von Fanorganisationen zu stärken und Faninteressen mehr Gehör zu verschaffen – besteht in der Gründung von zwei neuen nationalen, demokratisch organisierten Fanorganisationen, die in Irland und Italien entstanden und in beiden Ländern ein Novum darstellen. Dies stellt angesichts der Schwierigkeiten und geringen Ressourcen, mit denen Fangruppen konfrontiert sind, einen großen Erfolg dar und belegt einmal mehr die positiven Auswirkungen eines solchen Projekts.

IN ITALIEN haben Vertreter von 12 demokratischen Fanorganisationen von Vereinen aus verschiedenen italienischen Ligen im Rahmen des Projekts erste Schritte zur Gründung eines nationalen Fannetzwerks mit dem Namen „Supporters in Campo“ unternommen. SD Europe war bereits vor Projektbeginn in Italien aktiv, wodurch für die Gruppen gute Bedingungen vorhanden waren und auch in Zukunft gegeben sind. Die Einrichtung eines nationalen Netzwerks war eines der zentralen Ergebnisse des Workshops „Il Cuore del Gioco“ in Rom, in dessen Rahmen sich die Gruppen zu einem eigenen Treffen zusammenfanden. Bei diesem Treffen wurde Einigung über grundlegende Prinzipien des Netzwerks, Kriterien für die Mitgliedschaft, den Dialog mit anderen Akteuren und einen Zeitplan für den weiteren Ablauf erzielt. Supporters in Campo wird mit Beginn der Saison 2013/14 aktiv werden.



IN IRLAND haben Fans das Projekt ebenfalls als Sprungbrett genutzt, um bereits vorhandene Pläne für ein nationales Netzwerk voranzutreiben, das sowohl Supporters' Trusts als auch mitgliedergeführte Klubs wie das im Besitz des irischen Projektpartners Friends of the Rebel Army Society befindliche Cork City vertreten soll. Der Workshop im November 2012 bot die ideale Gelegenheit, um Grundsätze und künftige Ziele der Organisation festzulegen. Das entstandene Toolkit gibt neuen Organisationen Hilfe für den Beitritt zum Netzwerk, das Gruppen/Klubs sowohl aus der Republik Irland als auch Nordirland offen steht.

Einfluss auf Politik und Praxis

Von einem solchen Projekt Auswirkungen auf die politische Praxis und Gesetzgebung zu erwarten, ist vermutlich zu viel verlangt. Dennoch gaben zwei Partner an, eine Veränderung in der Haltung der Regierung bemerkt zu haben. Weitere drei Partner gaben an, dass sich die Haltung der nationalen Ligen verändert habe; vier stellten dies für ihren Verein fest. Teilweise geht es dabei eher um veränderte Einstellungen und Praxen in Bezug auf die jeweilige Partnerorganisation als um tatsächliche allgemeine Änderungen.

Die folgenden Kommentare verdeutlichen diese Auswirkungen:

- 'Die Aufmerksamkeit für das Thema ist größer geworden.'
- 'Der Ligaverband hat seine Haltung zur 50+1-Regel geändert, und zwar auch aufgrund der Lobby- und Informationsarbeit des Projekts.'
- 'Andere Fans machen sich Gedanken um das Thema Governance. Es gibt mehr Gesprächsbereitschaft.'
- 'Das Projekt hat mitgliedergeführte Klubs und Fangruppen ermuntert, sich über ihre Governance und ihre gemeinnützige Arbeit Gedanken zu machen und sie zu verbessern.'
- 'Konkrete Veränderungen gibt es noch nicht, aber eine größere Sensibilität und Bereitschaft für Veränderung.'

Der bedeutendste Erfolg ist vielleicht in Schweden erzielt worden, wo die Svenska Fotbollssupporterunionen (SFSU), der Dachverband der schwedischen demokratischen Non-Profit-Fangruppen, im Rahmen des Projekts die Beibehaltung der 50+1-Regel in Schweden erreicht hat. SFSU organisierte eine Reihe von Abstimmungen bei den Hauptversammlungen der Vereine AIK, Djurgården, Elfsborg, Helsingborg, IFK Göteborg, Malmö FF und Hammarby. Das einhellige Ergebnis war ein Votum für den Erhalt der 50+1-Regel und die Ablehnung der Versuche auf nationaler Ebene zu ihrer Aufhebung. Die Ergebnisse dieser Kampagne wurden Ende April sichtbar, als der schwedische Fußballverband, Svenska Fotbollförbundet, bestätigte, dass er die Abschaffung der Regel nicht unterstützt.

Partnerevaluation

Ein zentraler Aspekt jeder Projektevaluation ist die Frage, ob die beteiligten Partner die Ziele verwirklicht sehen.

Substance hat die Partner aufgefordert, die Auswirkung des Projekts hinsichtlich der Zielsetzungen für ihre Organisation auf einer Skala von „sehr effektiv“ bis „sehr ineffektiv“ zu bewerten. Die Ergebnisse waren sehr positiv, nur ein Partner gab an, das Projekt sei weder effektiv noch ineffektiv gewesen, sechs gaben „effektiv“, einer „sehr effektiv“ an.

Substance hat die Partner ebenfalls gebeten, verschiedene Aspekte des Projekts und die positiven oder negativen Auswirkungen in acht Bereichen zu bewerten: Ausbau von Kompetenzen, Ausbau von Fachwissen, Einbindung von Fans, Ausbau von Fannetzwerken, Verbesserung der Kontakte mit Fangruppen in anderen Ländern und Verbesserung des Dialogs mit nationalen Einrichtungen und EU-Institutionen.

Tabelle 17: Partnerevaluation

	1 (sehr positiv)	2 (positiv)	3 (kein Unterschied)	4 (negativ)	5 (sehr negativ)
Ausbau von Kompetenz der Organisation	1	5	2	0	0
Ausbau von Wissen zu Good Governance unter Fans	2	6	0	0	0
Einbindung von mehr Fans in Organisation	2	4	2	0	0
Einbindung von mehr Fangruppen in nationales Netzwerk	2	3	3	0	0
Verbesserung von Kontakten mit internationalen Fangruppen	7	1	0	0	0
Verbesserung des Dialogs mit nationalen Institutionen (Politik, Fußball)	2	4	2	0	0
Verbesserung des Dialogs mit EU und Europäischer Kommission (Abgeordnete, Offizielle usw.)	3	5	0	0	0
Sonstiges (neue Kontakte)	1	0	1	0	0

Die deutlichsten Verbesserungen lassen sich bei den Kontakten zu internationalen Fangruppen erkennen.

Bemerkenswert ist auch, dass die Partner angaben, der Dialog mit europäischen Institutionen und Vertretern habe sich verbessert (drei „sehr positiv“ und fünf „positiv“). Dies ist angesichts der Bedenken hinsichtlich eines demokratischen Defizits in Europa und der Notwendigkeit zur Stärkung von bürgerschaftlichem Engagement und der Teilhabe in EU-Strukturen von Bedeutung.

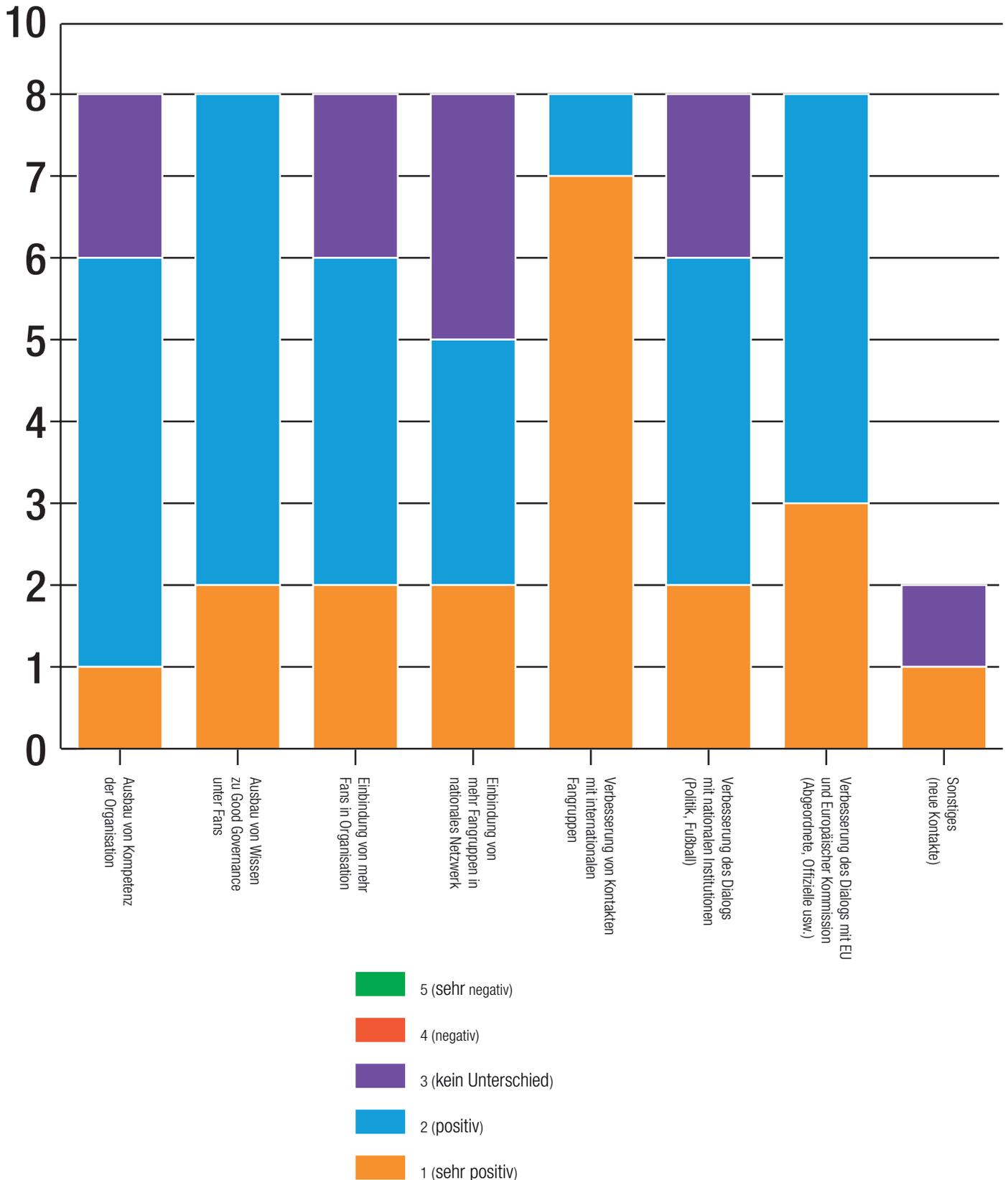
Weitere wichtige Ergebnisse sind:

- mehr Wissen zu Good Governance (zwei „sehr positiv“ and sechs „positiv“)
- Ausbau von Kompetenz in den Partnerorganisationen (ein „sehr positiv“ und fünf „positiv“)

Weniger erfolgreich war die Einbindung von Fangruppen in die nationalen Netzwerke: Während zwei Partner die Wirkung mit „sehr positiv“ und drei mit „positiv“ bewerteten, verzeichneten drei weitere keinen Unterschied. Hier spielen die nationalen Unterschiede und Kontexte eine Rolle – manche Ländern haben weitere ähnliche Organisationen wie die der Partner, andere Länder keine.

Abbildung 2: Positive und negative Aspekte

Was sind die positivsten und am wenigsten positive Aspekte des Projekts für Ihre Organisation.
Bitte bewerten Sie von (1) 'sehr positiv' bis (5) 'sehr negativ'.



Einige der inhaltlichen Anmerkungen der Partner illustrieren diese Auswirkungen



Projektergebnisse Case Study – Irland

“Das Projekt hat eine neue Art von Dialog in der League of Ireland in Gang gebracht. In den vergangenen Jahren war der Tonfall meist negativ. Das Projekt hat gezeigt, dass Vereine und Fans Verbesserungen erreichen können, dies führt zu positiveren Stimmen, insbesondere von der Basis der Liga.”

Das Projekt zur Verbesserung der Fußballgovernance hat in Irland aus verschiedenen Gründen hervorragende Arbeit geleistet:

Die Zusammenreffen und gemeinsamen Diskussionen von Vereinen und Fangruppen werden nachhaltige positive Wirkungen für den irischen Fußball haben. Klubs und Fangruppen haben dadurch festgestellt, dass sie nicht allein dastehen, sondern dass ihnen Rat, Hilfe und ein Netzwerk zur Verfügung stehen.

Die Art, wie über die irische Liga gesprochen wird, hat sich teilweise verändert. Wir sprechen jetzt über die Möglichkeiten, nicht mehr nur über die Probleme – diese neue Sichtweise ist von allen Akteuren einschließlich unserer lokalen, nationalen und europäischen Vertreter sehr begrüßt worden.

Das Kooperationsgefühl zwischen den irischen Supporters' Trusts ist noch stärker gewachsen. Neue Gesichter sind hinzugekommen, besonders bei Klubs, wo bisher kein Kontakt bestand.

Alle Teilnehmer des Workshops in Cork haben viel über die Herausforderungen gelernt, vor denen auch andere Länder in Europa stehen. Die Erkenntnis, dass keine Liga und kein Verband eine perfekte Lösung hat, ist für den irischen Fußball sehr wichtig.

Die irischen Fans und Vereine haben mehr über die Situation in ganz Europa gelernt. Wir sind Teil eines internationalen Netzwerkes, von dem wir lernen und mit dem wir unsere Erfahrungen und Best-Practice-Ideen austauschen können.

Unabhängig von den finanziellen Mitteln herrscht in Irland die Bereitschaft, die gute Arbeit auch nach Ablauf des Projekts fortzusetzen. Die Kontakte zwischen mitgliedergeführten Klubs und Fangruppen müssen verstetigt werden, um sicherzustellen, dass die nachhaltige Sicht auf den Fußball in den Diskussionen im Vordergrund steht.

Niamh O'Mahony, Foras



Projektergebnisse Case Study – Schweden

“Wir haben viel harte Arbeit geleistet. Die erste Schlacht um die 50+1-Regel haben wir gewonnen – die mit dem schwedischen Ligaverband, SEF. Aber zwei weitere legen noch vor uns: mit dem schwedischen Fußballverband, SvFF, und dem schwedischen Sportbund, RF.”

Der schwedische Projektpartner Svenska Fotbollssupporterunionen (SFSU) ist der Dachverband für demokratische Non-Profit-Fanorganisationen in Schweden.

Das Projekt hat SFSU dabei unterstützt, eine Kampagne gegen die Änderung der 50+1-Regel zu organisieren, die, ähnlich wie in Deutschland, bisher gewährleistet, dass schwedische Vereine mehrheitlich unter der Kontrolle ihrer Mitglieder bleiben.

Fans bei sieben Vereinen – AIK, Djurgården, Elfsborg, Helsingborg, IFK Göteborg, Malmö FF und Hammarby – reichten Anträge bei den jeweiligen Hauptversammlungen ein, die die Beibehaltung der 50+1-Regel vorsahen. Durch diesen Druck von der Basis, unterstützt von SFSU, erklärte der schwedische Ligaverband ebenfalls, die Regel beibehalten zu wollen. Dies ist nicht nur für Schweden von großer Bedeutung, da die 50+1-Regel in Schweden und Deutschland ein wichtiges Best-Practice-Beispiel für die Fanbeteiligung und -mitbestimmung und ein Vorbild für andere Länder darstellt.

SFSU gab das Projekt nicht nur die Gelegenheit, die Fanmitbestimmung für die nähere Zukunft zu sichern, sondern auch die Möglichkeit, neue Gruppen für das Netzwerk zu gewinnen und die eigene Position so deutlich zu stärken.

Lena Wiberg, SFSU

SCHLUSSFOLGERUNGEN UND EMPFEHLUNGEN

Fanorganisationen brauchen kontinuierliche finanzielle Unterstützung, um ihre Arbeit weiterzuführen und diese Projekt hat einen Beitrag dazu geleistet.

FINANZIERUNG

Die neuen Dialogstrukturen, die durch das Projekt erschlossen wurden, müssen jedoch gepflegt und ausgebaut werden:

- Fanorganisationen – innerhalb des Projekts und außerhalb – brauchen kontinuierliche finanzielle Unterstützung, um ihre Arbeit weiterzuführen.
- Demokratische Fanorganisationen können für bürgerschaftliches Engagement, die Überwindung demokratischer Defizite und die Einbindung von mehr Akteuren in nationale und europäische Entscheidungsprozesse eine wichtige Rolle spielen.
- Angesichts der geringen Ressourcen von Fanorganisationen werden diese Potenziale ohne stärkere finanzielle Unterstützung jedoch verloren gehen.

Um erfolgreich Mitbestimmung ausüben zu können und in einen formell strukturierten Dialog mit ihren Vereinen, nationalen Verbänden und Ligen eingebunden zu sein, müssen Fanorganisationen gut organisiert sein und zuverlässig gefördert werden. Dafür müssen nationale Politiker, Verbände und Ligen ebenso wie Vereine mit demokratisch organisierten Fangruppen kooperieren und sich für deren Förderung und Unterstützung einsetzen.

Damit dies auf europäischer Ebene geschehen kann und Fangruppen auch auf der höchsten Ebene des Sports vertreten sind, ist eine effektive Koordinierung vonnöten. Das Projekt hat hier viel erreicht und die positive Auswirkungen einer finanziellen Unterstützung aufgezeigt, ebenso ist jedoch auch deutlich geworden, dass hier weiterhin Bedarf besteht. Die Institutionen der Europäischen Union und des europäischen Fußballs müssen mit Supporters Direct Europe zusammenarbeiten, um dafür zu sorgen, dass diese Organisation ihre Koordinationsrolle weiterführen und ausbauen kann.

EUROPÄISCHE NETZWERKE

Den größten Erfolg kann das Projekt vielleicht in der Verbesserung der Kontakte zwischen den Fangruppen, dem interkulturellen Austausch und dem Netzwerkaufbau verzeichnen. Dies ist sowohl auf nationaler wie

internationaler Ebene geschehen. Eine stärkere Einbindung in Fanorganisationen ist auch ein Weg zu mehr Einbindung in bürgerschaftliche demokratische Prozesse, zur Förderung von ehrenamtlicher Arbeit und zur Überwindung von nationalen und kulturellen Schranken.

Fangruppen benötigen kontinuierliche Unterstützung, um die Netzwerke, die mit diesem Projekt entstanden sind, zu pflegen und weiter auszubauen. Geeignete Maßnahmen dafür wären z.B.: Austausch von Mitgliedern zwischen den Gruppen, um voneinander zu lernen; Netzwerkveranstaltungen; Onlineangebote für Netzwerkarbeit/ Unterstützung/Best Practice; Unterstützung bei Lobbyarbeit.

FANBEDARFE

Durch die Veranstaltungen des Projekts und die Fanbefragung ist eine Unzufriedenheit der Fans mit der derzeitigen Führung des Fußballs sowohl auf Vereins- wie auf nationaler Ebene und mit der mangelnden Einbindung von Fans deutlich geworden, und zwar in unterschiedlichem Grad in allen beteiligten Ländern. Es wurde jedoch ebenfalls deutlich, dass in Deutschland und Schweden, wo die Fanbeteiligung auf Vereinsebene durch Regelungen gewährleistet ist, eine geringere Unzufriedenheit und eine größere Mitbestimmung vorhanden sind. Dies weist darauf hin, dass das Europäische Parlament und die Europäische Kommission weiterhin auf eine Verbesserung der Governance und der Finanzstabilität im europäischen Fußball drängen sollten und auf die Hebung des Standards von Fanbeteiligung und -mitbestimmung auf das höchste derzeit vorhandene Niveau.

FORSCHUNG

Die im Rahmen dieses Projekts durchgeführte Forschung war begrenzt, umfasste mit 12.000 befragten Fans dennoch eine der größten bisher unternommenen Umfragen unter europäischen Fußballfans und die größte zum Thema Fußballgovernance. Dennoch besteht weiterhin ein Bedarf an Umfragen unter Fans, um Informationen für die Entwicklung der europäischen Netzwerke und die Gründung

Das Projekt wurde in Reaktion auf verschiedene Krisen des europäischen Fußballs entwickelt: schlechte Governance, wenig Fanbeteiligung und -mitbestimmung, Verschuldung und zu hohe Ausgaben.

Die Evaluation hat die Auswirkungen des Projekts in folgenden Bereichen beleuchtet:

- Ausbau der Kompetenzen von Organisationen
- Herstellung von Kontakten mit anderen Fanorganisationen auf nationaler und internationaler Ebene
- Steigerung der Bekanntheit der Partnerorganisation und der Themen, mit denen sich das Projekt beschäftigt
- Verbesserung der Kommunikation zwischen Fanorganisation und nationalen bzw. europäischen Regierungsorganen sowie den nationalen Fußballverbänden

Der Mangel an personellen Ressourcen ist in ehrenamtlichen Organisationen ein ständiges Problem, und dies gilt besonders für Fanorganisationen. Die Arbeit von SD Europe besteht darin, die Gruppen bei der Etablierung von Arbeitsstrukturen, dem Aufbau eines eigenen Profils und von Ressourcen zu unterstützen. Durch die finanzielle Unterstützung des Projekts sind hier Fortschritte zu verzeichnen.

Dabei hat das Projekt einen deutlichen Mehrwert in Form von zusätzlichen Arbeitstagen (im ungefähren Wert von 12.000 €) hervorgebracht und durch die Finanzierung zusätzlich 130 Ehrenamtliche in das Projekt eingebunden.

Daraus wird deutlich, dass eine solche Investition als Katalysator für engagierte Arbeit von Projekten und Organisationen dient – man erhält mehr zurück, als hineingesteckt wurde.

Das Projekt hat sehr positive Auswirkungen auf die Bekanntheit der Organisationen gehabt, spürbare Auswirkungen auf ihren Kompetenzausbau und hat zu deutlichen Verbesserungen in der Kommunikation mit europäischen Politikern und Institutionen, nationalen Regierungsvertretern und nationalen Verbänden/Ligen geführt.

von Fanorganisationen in einzelnen Ländern zu liefern und Veränderungen in der Führung des Fußballs sowie seiner sozialen Auswirkungen zu evaluieren.

EMPFEHLUNGEN SUPPORTERS DIRECT EUROPE

Obwohl das Projekt zur Verbesserung des Dialogs beigetragen und Wege für künftige Diskussionen eröffnet hat, besteht weiterhin ein deutliches Maß an Unzufriedenheit.

Insbesondere die mangelnde Reaktion vieler Vereine war enttäuschend. Dies weist auf den Mangel an formeller und strukturierter Beteiligung der Mehrzahl der Fans in ihren Vereinen hin, der bereits an anderer Stelle deutlich wurde.

- Europaparlamentsabgeordnete, nationale Regierungen, Fußballverbände und -ligen müssen in ihrer jeweiligen Funktion Vereine dazu ermuntern, mit ihren Anhängern und deren Gruppen verstärkt zusammenzuarbeiten, sowie den Aufbau von demokratischer Fanbeteiligung und -mitbestimmung durch gesetzliche Regelungen, finanzielle Mittel und anderweitig zu unterstützen.

- Supporter Liaison Officers, Fanbeauftragte der Vereine, können bei der Überwindung der vorhandenen Gräben eine wichtige Rolle spielen. Zur Auswertung ihrer Arbeit und deren Wirkung ist weitere Forschung nötig,

um zu gewährleisten, dass sie ihre Funktion zur Entwicklung von stärkerer Fanbeteiligung nutzen.

- Auf einer breiteren Ebene unterstreicht das Projekt noch einmal die Notwendigkeit eines entschiedenen Einsatzes für Good Governance im Fußball (und im Sport im Allgemeinen). Auch die von SD Europe im Positionspaper Das Herz des Vereins aufgeführten Vorschläge werden durch das Projekt erneut betont.

- Von größter Bedeutung ist hier die Forderung, öffentliche Gelder und Einnahmen aus dem Fußball nur unter bestimmten Bedingungen auszugeben und zurückzuhalten, wenn Verbände, Ligen und Vereine die Good-Governance-Kriterien, zu denen auch Fanbeteiligung und formell strukturierte Dialoge mit Fangruppen gehören, nicht erfüllen⁴.

NÄCHSTE SCHRITTE

SD Europe wird den Projektpartnern weiterhin für Hilfe und Koordination ihrer Arbeit zur Verfügung stehen und dafür auch finanzielle Mittel bereitstellen. Die Partner benötigen weiter Unterstützung beim Ausbau ihrer Kompetenzen, der Gründung und Entwicklung von nationalen Fanorganisationen, Dialogen mit Akteuren und der Pflege ihrer Netzwerke.

Um sein Engagement zu unterstreichen wird Supporters Direct Europe im Sommer

2013 eine Summe von 30.000 €, aufgeteilt in drei Tranchen, für sein Netzwerk demokratischer Fangruppen zur Verfügung stellen, von denen acht bereits am Projekt „Verbesserung der Governance im Fußball durch Fanmitbestimmung und -beteiligung“ teilgenommen haben. Für die drei Teilsommen von je 10.000 € können Anträge gestellt werden, die einen „Businessplan“ umfassen müssen, der die Aufwendung des Geldes zur Umsetzung der Projektziele skizziert. Zudem muss eine ergänzende Finanzierung im Umfang von 10.000 € aus dem jeweiligen Land nachgewiesen werden. Der Auswahlprozess wird in voller Transparenz und unter Beteiligung von zentralen Akteuren durchgeführt. Ein Start der Projekte soll in der Saison 2013/2014 erfolgen.

SD Europe arbeitet zudem an der Erweiterung des Netzwerks von Fanorganisationen in Europa, die sich für Fanbeteiligung und -mitbestimmung einsetzen. Trotz des unvermindert großen Einsatzes von SD Europe und der Projektpartner für die Verbesserung der Fußballgovernance ist jedoch weitere Unterstützung nötig.

Die positiven Auswirkungen von Fanbeteiligung sind bereits im Positionspaper von Supporters Direct Europe, Das Herz des Vereins: Warum Fans für die Stärkung der Governance im Fußball unerlässlich sind aufgeführt. Dieses Papier zeigt, wie Fanbeteiligung

VERÖFFENTLICHUNGEN VON SUPPORTERS DIRECT

Die folgenden Veröffentlichungen stehen auf www.supporters-direct.coop zum Download bereit:

SD Europe Positionspapier (Deutsch und Englisch)

Supporters Direct Europe and Brown, A. (2012) Das Herz des Vereins. Warum Fans für die Stärkung der Governance im Fußball unerlässlich sind. London: Supporters Direct .

SD Machbarkeitsstudie 2008 (Zusammenfassung auf Deutsch)

Supporters Direct and UEFA (2008): What is the Feasibility of a Supporters Direct Europe? Executive Summary, London, Supporters Direct

Soziale Werte des Fußballs

Brown, A et al. (2010a): The Social and Community Value of Football: Final Report, London, Supporters Direct

SD Briefingunterlagen 2011

Supporters Direct (2011a) Briefing Paper 1: Developing Public Policy to Encourage Supporter Community Ownership, London: Supporters Direct

Supporters Direct (2011b) Briefing Paper 2: Developing Football Regulation to Encourage Supporter Community Ownership, London: Supporters Direct

Supporters Direct (2011c) Briefing Paper 3: Financing Supporter and Community Ownership, London: Supporters Direct

Supporters Direct (2011d) Briefing Paper 4: Business Advantages of Supporter Community Ownership, London: Supporters Direct

Antrag für Parlamentarische Untersuchung Großbritannien 2011

Supporters Direct (2011e) Football Club Licensing in England: Key Principles, London: Supporters Direct, November 2011

SD

supporters direct
europe

**IMPROVING FOOTBALL GOVERNANCE THROUGH
SUPPORTER INVOLVEMENT AND COMMUNITY OWNERSHIP**



SVENSKA FOTBOLLSSUPPORTERUNIONEN



Federación de Accionistas y
Socios del Fútbol Español

A project supported by the European Commission through
the 2011 Preparatory Actions in the field of sport

